

Olfener Amtsblatt

Informationen rund um Olfen



Summerspecials, Session Possible und Steverauenfest abgesagt - Corona-Krise macht erfinderisch Alternatives Kulturprogramm und Gottesdienste begeistern Besucher

Gemeinsame Open-Air Gottesdienste feiern, Konzerten von den Autositzen aus lauschen und ein ausgewähltes Kinoprogramm in Form eines Autokinos genießen.

Gemeinschaftsgefühl ist wichtig

„Es ist für uns alle gerade eine schwere Zeit mit vielen Entbehrungen. Deshalb wollten wir den kleinen und großen Bürger/innen unserer Stadt ein alternatives Kulturprogramm bieten, das für Abwechslung aber auch wieder für ein Gemeinschaftsgefühl sorgt, das für unsere Stadt immer schon wichtig war,“ so Bürgermeister Sendermann.

Mitte Mai kam das endgültige Aus für das Steverauenfest, die Summerspecials und auch Session Possible.

Grund waren die im Rahmen der Corona-Pandemie erlassenen Verordnungen, die die Ausrichtung von Großveranstaltungen bis zum 31. August verbietet, um eine Ausbreitung der Infizierungen einzudämmen. „Die Gesundheit der Menschen geht in jedem Fall vor und da in den letzten Jahren mehrere tausend Menschen die verschiedenen Veranstaltungen genutzt haben, war die Entscheidung unumgänglich“, so der Bürgermeister.

Doch dass in Olfen so gar keine Veranstaltung stattfinden soll ... damit wollten sich die Verantwortlichen dann doch nicht zufriedengeben. Und Olfen

wäre nicht Olfen, wenn nicht schon kurze Zeit später ein neuer Plan in die Umsetzung gegangen wäre. Die Stadtspitze war angetan von den Ideen der TLS GmbH, die gemeinsam mit der Kulturverantwortlichen Eva Hubert mit nur 10 Tagen Vorlaufzeit am letzten Maiwochenende in



ganz neuer Form erstmalig umgesetzt wurden. Mit dabei und kreativ für die Ausrichtung gleich zweier Gottesdien-

te verantwortlich waren auch die evangelische und die katholische Kirche. „Einfach schön zu sehen, was sich in Olfen alles bewegt und wie fantastisch die Zusammenarbeit funktioniert“, freut sich Eva Hubert.

Den Anfang der Veranstaltungsreihe machte ein ganz besonderer Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein auf dem als Veranstaltungswiese umgebauten Parkplatz am Naturbad. Mehr als 220 Besucher waren gekommen und genossen das Gemeinschaftsgefühl auf Abstand, das gemeinsame Singen und das schöne Gefühl, wieder unter Menschen zu sein. An den folgenden

Wochenenden folgten an verschiedenen Tagen der ökumenische Pfingstgottesdienst, die Vorführungen bekannter Kinofilme für Erwachsene am Abend und für Kinder am Nachmittag, ein Konzert mit Olfener Musikern und Acki Löbbecke als besonderen Gast und sogar der chinesische Staatszirkus hatte sich auf den Weg in die Steverstadt gemacht.

„Die Olfener/innen wussten das Angebot zu schätzen und genossen die unterschiedlichen Angebote“, so Eva Hubert. Ob und wenn wann weitere kulturelle Angebote in dieser Form stattfinden, wird entschieden, nachdem nach dieser Reihe ein Fazit gezogen wurde.

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.olfen.de.



Bürgermeister Wilhelm Sendermann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in unserer Stadt hat sich in den vergangenen Wochen – wie überall auf der Welt – eine Menge geändert. Wenn ich mit den Menschen vor Ort spreche, dann sind es weniger die Ängste vor einer Ansteckung und auch nicht die notwendige Maskenpflicht, die bewegen. Vielmehr sind es die Kontaktverbote, das „Abstand halten“ zu Freunden und Familienmitgliedern und die Einschränkungen im für uns allen so wichtigen Gemeinschaftsleben, die weh tun.

Die große Sorge um die Gesundheit der Mitmenschen und die wirtschaftlichen und existentiellen Folgen für Unternehmen und Arbeitnehmer dieser Corona-Krise sind derzeit allgegenwärtig.

Olfen hat seit Beginn des Ausbruchs 24 Infizierte (Stand 14.6.) zu verzeichnen. Alle sind Gottseidank wie-

der gesundet. Die Unternehmen in Olfen vermelden „glimpliche“ Verläufe und sind jetzt – soweit sie aufgrund der Landesverordnung ihre Ladenlokale schließen mussten – dabei, die sogenannte „Neue Normalität“ mit Hygienemaßnahmen umzusetzen. Die Stadt Olfen hat zu jeder Zeit mit einem extra ausgerufenen Hilfspaket finanziell aber auch beratend unterstützt und wird das auch weiterhin tun. Die Olfenerinnen und Olfener haben zu jeder Zeit zusammengehalten, mitgezogen und sich gegenseitig wo immer es ging und auf ganz verschiedenen Wegen unterstützt. Das macht mich sehr stolz und lässt mich auch für den hoffentlich nicht eintretenden Fall einer zweiten Pandemie positiv in die Zukunft schauen. Denn es hat sich wieder gezeigt: Gemeinsam sind wir stark.

Olfener Ideenreichtum

Schmerzlich aber unumgänglich waren die Absagen all unserer Sommerveranstaltungen auf die sich die Olfener/innen aber auch viele Besucher/innen aus den umliegenden Städten jedes Jahr aufs Neue freuen. Die letzten Mai-Wochenenden haben aber gezeigt, dass Olfen vor Ideenreichtum nur so sprüht. Autokino, Autokonzerte und zwei besondere Gottesdienste waren das Ergebnis. Begeisterung über diese Angebote war der schönste Lohn für die Initiatoren. Wie sich die Naturbad-Saison in diesem Jahr darstellt – wir werden es sehen. Und ob das Floß Antonia bis zum Ende der Saison seine Runde ziehen kann – auch hier heißt es: Abwarten und flexibel reagieren.

Bei all dem, was im Moment leider nicht oder nur verändert geht, geht es

anderen Stelle weiter in Richtung Zukunft. In Olfen wird weiter an vielen Stellschrauben gleichzeitig gedreht. Neue Baugebiete werden geplant, die Radbrücke, der neue Kindergarten und das neue „Naturparkhaus“ werden gebaut, der Ausbau der Bilholtstraße ist auf dem Weg, die Innenstadtentwicklung steht weiter im Fokus und auch die weiteren Planungen für das neue Rathaus gehen weiter.

Rücklagen für schlechte Zeiten

Olfen ist finanziell gut aufgestellt, kann diese Projekte weiter vorantreiben und trotzdem finanzielle Unterstützungen mit gleichzeitigen Einbußen an z.B. Gewerbesteuer in Sachen Corona stemmen. Ausreichend Rücklagen für „schlechte Zeiten“ zu schaffen war immer mein und das Ziel der Politik. Wie richtig diese Entscheidung war, zeigt sich jetzt. Für mich gibt es deshalb keinen Grund, sich aus laufenden Bauprojekten und Zukunftsplanungen für unsere Stadt zurückzuziehen oder diese zu verschieben. Besonders gilt das für alle Maßnahmen in Sachen Klima- und Naturschutz, die jenseits der Corona-Krise nach wie vor besondere Bedeutung haben werden und müssen.

Stolz auf intakte Natur

Apropos Naturschutzgebiete. Olfen ist besonders stolz auf die grünen Lungen Steverau, 2Stromland und Lippeaue, die der Natur und den dort lebenden Tieren genügend Raum zur freien Entfaltung bieten. Naturliebhabern geht das Herz auf, wenn sie sehen, wie sich die Natur ungestört entwickeln kann. Doch dafür muss sich der Mensch auf stille Beobachtung mit Respekt für eben diese Natur beschränken. Viel-

leicht haben sie bereits gehört, dass das gerade im frisch renaturierten Bereich an der Lippeaue in den letzten Wochen und vor allem an den sonnigen Feiertagen alles andere als gut gelaufen ist. Ich selbst war bei einer Kanutour mehr als überrascht:

„Es muss sich etwas ändern“

Die Wirtschaftswege waren trotz Beschilderung über absolute Halteverbote wiederholt zugesperrt. Der der Natur vorbehaltene Strand wurde als Liegewiese, die Lippe als Bierkühlung genutzt. Und von den Bruchkanten, in denen die Uferschwalben bereits ein Zuhause gefunden hatten, sprangen Jugendliche ins Wasser. Für mich kann ich nur strikt sagen: So nicht! Sowohl Lippe als auch Stever bieten mittlerweile jeweils 2 Strände, die zur Freizeitnutzung offenstehen. Sich aber derart ignorant mit vielen Menschen mitten in ein Naturschutzgebiet niederzulassen – bei allem Verständnis für den Wunsch nach Erholung: Es wird sich hier etwas ändern müssen, damit der Zutritt zu diesen speziellen Bereichen nicht mehr möglich ist.

Der Rest unserer schönen Stadt mit ihrer grünen Umgebung ist weiterhin für uns und unsere Gäste ein Kleinod und wird gerade in Zeiten, in denen Urlaubsreisen in ferne Länder in Frage stehen, mehr denn je genutzt. Trotz aller Einschränkungen wünsche ich Ihnen deshalb einen schönen Sommer. Genießen Sie die Angebote unserer Stadt und bleiben Sie gesund!

Ihr Wilhelm Sendermann

Aus dem Inhalt

- Schuldenfreiheit in Zeiten von Corona: „Rücklagen kommen jetzt jedem Olfener zugute!“
- Sparen und helfen mit subventionierten Einkaufs-Gutscheinen
- Alltagseinschränkungen aber auch freudige Überraschungen im St. Vitus Stift
- Musikakademie Olfen: Neue Zukunft mit bewährter Leitung
- Wahlhelfer gesucht
- Umbau der Bilholtstraße nimmt weiter Gestalt an
- Vermarktung Baugebiet „Olfener Heide“ rückt näher
- Lagerfläche für Vinnumere Vereine
- „Wir brauchen die Stimme der Jugend für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung“
- „Lippeaue ist keine Feiermeile“
- Neuer Wohnmobilstellplatz mit Mehrwert
- Endspurt für den Umbau der Stadthalle
- Keine kompostierbaren Tüten in die Biotonne!

Schuldenfreiheit in Zeiten von Corona

„Rücklagen kommen jetzt allen Olfenern zugute!“

Seit März beschäftigt das Thema „Corona-Krise“ die ganze Welt. Finanzielle Auswirkungen sind natürlich auch nicht an Olfen vorbeigegangen. Kämmerer Günter Klaes gab deshalb jetzt dem Haupt- und Finanzausschuss einen ersten Bericht über prognostizierte finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie im Haushaltsjahr 2020. „Infektionsschutzvorrichtungen, viele Spender mit Desinfektionsmitteln und erhöhte Reinigungsleistungen in städtischen Gebäuden gehörten zu den konkreten Ausgaben für unabdingbare Maßnahmen in den letzten Wochen. Hierfür wurden rd. 27.000 Euro ausgegeben“, begann Günter Klaes.

Weniger Gewerbesteuererträge

Der weitaus größte Bereich seien die Mindererträge. Hier nannte Klaes im Bereich OGGG /verlässliche Grundschule einem Wert in Höhe von geschätzten 13.000 €. Geringere Sondernutzungsgebühren, geringere Erträge aus Verwarnungsgeldern ruhender Verkehr, zusätzliche Kosten für den Sicherheitsdienst, geringere Eintrittsgelder (Naturbad u.a.) würden summiert eine Summe von 50.000 € ergeben. Während die Folgen der Pandemie im Bereich der Jugendhilfe erst im Zuge der Abrechnung der Kreisumlage im Folgejahr (2021) eintreten würden, sei im Zusammenhang mit der Finanzierungsbeteiligung für Sozialaufwendungen mit höheren Zahlungen in der Größenordnung von 150.000 € zu rechnen.

„Gravierende Auswirkungen bekommen wir gerade bei der Entwicklung des Gewerbesteuerertrages zu spüren. In den ersten 5 Monaten liegen wir um ca. 850.000 € unter dem Vergleichswert des Vorjahres.“ In einer Mehrzahl von Fällen (11) habe das Finanzamt den Messbetrag für Vorauszahlungszwecke auf NULL gesenkt. Dies summiere sich allein schon auf 108.178 € auf. In einem Einzelfall habe sich das Gewerbesteueraufkommen – ohne Zu-

sammenhang mit der Pandemie – um mehr als 700.000 Euro verschlechtert.“

Einbußen von 1,8 Mio. Euro

Besondere Auswirkungen ergeben sich lt. Günter Klaes auch bei den städtischen Anteilen an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Schätzungen gehen zurzeit von Mindererträgen in der Größenordnung von rd. 10 % (bezogen auf das Jahr 2020) aus. Beim Einkommensteueranteil wäre das ein Minus von 680.000 € und beim Umsatzsteueranteil von rd. 60.000 €. In der Gesamtbetrachtung geht Günter Klaes aktuell von wirtschaftlichen Einbußen für das laufende Haushaltsjahr in Höhe von 1.830.000 € aus.

„Der Haushaltsplan der Stadt Olfen zeigt für das laufende Jahr einen Überschuss in Höhe von 1.984.380 Euro. Für die Folgejahre sind darin noch höhere Überschüsse geplant worden. Zum jetzigen Zeitpunkt verfügt die Stadt Olfen deshalb über ausreichend Liquidität, um ihre Aufgaben erfüllen zu können und darüber hinaus Maßnahmen wie das „Corona-Hilfspaket“ und auch die geplante subventionierte „Gutscheinaktion“, die beide direkt den Bürger/innen bzw. den Unternehmen Olfens zu Gute kommen, zu stemmen“, so Bürgermeister Sendermann.

Schuldenfreiheit nicht gefährdet

Natürlich müsse man die weitere Entwicklung genau beobachten und sicher die ein- oder andere mittelfristige Planung überdenken, wenn nach der Pandemie alle Zahlen auf dem Tisch liegen. „Zum jetzigen Zeitpunkt besteht aber kein Grund zur Sorge. Die Schuldenfreiheit ist nicht gefährdet. Der besonnene Umgang mit den Finanzmitteln Olfens und die Ersparnisse durch die Konsolidierungsmaßnahmen der letzten Jahre haben uns in die komfortable finanzielle Lage gebracht, mit dieser außergewöhnlichen Situation zum Wohle aller Olfener umgehen zu können“, resümiert der Bürgermeister.



Markus Freck ist neuer Bauhofsleiter.

Seit dem 1. April hat der städtische Bauhof einen neuen Leiter. Mit diesem Datum hat Markus Freck die Leitung übernommen und löst damit Klemens Brömmel in dieser Position ab.

Markus Freck ist neuer Bauhofsleiter

„Eine Entscheidung für einen fließenden Übergang, den wir für sinnvoll und vorteilhaft erachten“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann, denn: „Fest steht, dass Klemens Brömmel als Stellvertretender Fachbereichsleiter „Bauen, Planen, Umwelt“ am 1. September 2021 in Altersteilzeit geht und wir mit dieser Entscheidung einen behutsamen Generationswechsel vornehmen wollen.“

Markus Freck ist seit Jahren im Fachbereich tätig und kennt auch den Bauhof. Der gelernte Elektromeister hat sich für seinen Einstieg in die Leitungsfunktion in Sachen Organisation in einem Punkt neu aufgestellt: Er hat sich entschieden, in zwei Büros zu arbeiten. Eins im Rathaus und

eins im Bauhof. „Der Bauhof hat mit seinen 18 Mitarbeiter/innen umfangreiche Aufgabenstellungen. Für mich ist es wichtig, regelmäßig vor Ort und direkter Ansprechpartner für dieses starke Team zu sein.“

Freck selbst bringt weitreichende Qualifikationen für seine Tätigkeit mit. Dazu gehört neben seiner Ausbildung und seiner seit Jahren erfolgreichen Tätigkeit im Fachbereich 6 sogar, dass er alle Führerscheine besitzt und somit auch alle Fahrzeuge des Bauhofes bewegen kann.

„Wir sind sicher, dass die Belange des Bauhofes bei Markus Freck in besten Händen sind“, so Klemens Brömmel, der noch gut ein Jahr mit Rat und Tat zur Seite steht.

Sparen und helfen mit subventionierten Einkaufs-Gutscheinen

CDU Antrag zur Stützung des örtlichen Einzelhandels

Die Corona Krise hat auch beim Olfener Einzelhandel und der hiesigen Gastronomie deutliche Spuren hinterlassen: Wochenlange Schließungen im Rahmen der Corona-Krise und danach eingeschränkte Möglichkeiten des Verkaufs.

CDU stellt besonderen Antrag

Selbst nach den Lockerungen und den unter strengen Hygienemaßnahmen erlaubten Öffnungen ist bis heute an einen „normalen“ Umsatz nicht zu denken. Traditionelle Veranstaltungen wie der „Olfener Frühling“, den der Werbering-Treffpunkt Olfen seit Jahrzehnten ausgerichtet, sind ausgefallen. Ein Grund für die CDU Olfen, jetzt einen besonderen Antrag zu stellen, um gemeinsam mit den Bürger/innen konkrete Hilfe zu leisten, die ankommt.

Nur für stationären Einzelhandel

Die Idee: Jeder Olfener soll Gutscheine kaufen können, die explizit dem stationären Einzelhandel (Nonfood) und der Gastronomie der Stadt zugute kommen sollen. Das Besondere: Die Gutscheine werden zu 25 % des Nenn-

wertes von der Stadt Olfen subventioniert. Im Antrag der CDU heißt es: „In der praktischen Ausführung sähe das Ganze wie in folgendem Beispiel aus: Der Kunde kauft einen Gutschein über 100 Euro, bezahlt aber nur 75 Euro. Die restlichen 25 Euro würden durch die Stadt subventioniert. Der Händler/Gastronom kann diesen Gutschein über 100 Euro bei der Stadt einreichen und erhält den vollen Nennwert.“

50.000 Euro Subvention

Insgesamt soll die Stadt Olfen bei positivem Beschluss des Rates am 23.6. – der Antrag wurde am 9. Juni bereits vom Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Olfen positiv empfohlen – zunächst 50.000 Euro aus dem städtischen Haushalt in dieses besondere Unterstützungsprogramm investieren. Die Gutscheine soll es in verschiedenen Werten von 25, 50, 75 und 100 Euro geben.

Der Einkauf mit diesen Gutscheinen kann in ausgewiesenen Betrieben erfolgen. „Wir möchten mit diesen Gutscheinen ganz gezielt den stationären

Einzelhandel (Non-Food) und die Gastronomie unserer Stadt unterstützen und gleichzeitig unseren Bürger/innen eine Möglichkeit geben, bei ihren Einkäufen Geld vor Ort zu sparen“, so der Antrag „Auch hier geht es aber nur gemeinsam. Sprich: Die Stadt subventioniert. Die Bürger/innen kaufen Gutscheine. Gemeinsam würden wir einen Gutscheinwert und damit eine finanzielle Unterstützung der Olfener Unternehmen im Gesamtwert von 200.000 Euro generieren.“

Sparen und helfen

„Wir sind sicher, dass diese Aktion unseren Betrieben und auch den Bürger/innen helfen wird. Unter dem Motto „Sparen und helfen“ hoffen wir, dass es bald losgehen kann und wir wünschen uns, dass diese Aktion auch der Auftakt zu einem langfristigen lokalen Gutscheinsystem sein kann“, so der CDU-Antrag.

Aktuelle Informationen zum Gutscheinprojekt und zum Verkauf erhalten Sie unter www.olfen.de und www.olfen-werbering.de

Massive Alltagseinschränkungen aber auch freudige Überraschungen im St. Vitus Stift Schutz und Fürsorge für Bewohner stehen 24 Stunden am Tag im Vordergrund

„Es ist eine ganz außergewöhnliche Zeit mit ganz besonderen Herausforderungen, die wir gemeinsam meistern werden.“ Hermann-Josef Ahmann ist seit mittlerweile mehr als drei Monaten Interimsleiter des St. Vitus-Stiftes in Olfen. Die Suche nach einer neuen dauerhaften Leitungsperson ist leider noch nicht abgeschlossen, weil die Qualitätsanforderungen an diese Position berechtigterweise sehr hoch sind. Schon wenige Tage nach seinem Arbeitsbeginn hat die Ansteckungsgefahr durch den Corona-Virus alle Aufmerksamkeit auf sich gezogen und dafür gesorgt, dass sein Auftrag der vorübergehenden Führung des Pflegeheimes um einen nicht vorhersehbaren und besonders wichtigen Punkt erweitert wurde.

„Bei all den vielen Aufgabenstellungen, denen wir uns hier mit über 100 Mitarbeiter/innen und Mitarbeitern aus den Bereichen Pflege, Sozialer Dienst, Hauswirtschaft und Verwaltung täglich stellen, gehört nun der Umgang mit dem Thema „Corona“ immer dazu“, berichtet Ahmann. Oberste Priorität hat dabei die Gesundheit der 79 Bewohner/innen und aller Mitarbeiter/innen, aber auch die der Bewohner der zur Zeit noch insgesamt 44 Wohnungen des betreuten Wohnens, die zum Stift gehören.

„Das St. Vitus-Stift ist personell gut aufgestellt und die Zusammenarbeit

der seit Jahren gut funktionierenden Teams in den einzelnen Wohnbereichen bewährt sich auch jetzt. Wir sind glücklich sagen zu können, dass mit Stand 14. Juni weder Verdachtsfälle noch Infektionen mit dem Corona-Virus zu melden sind“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann von der Stadt Olfen, die Träger des Stiftes ist. Eine sehr gute Nachricht, die aber auch ihren Preis hat: „Die von Land und Bund zunächst ausgesprochenen Besuchsverbote wurden strikt eingehalten. Seit Sonntag dem 10.5.2020 (Muttertag) durften wir wieder das Besuchsverbot lockern und in eingeschränktem Maße Besuche und Kontakte erlauben. Diese sind aber nur im Außenbereich der Einrichtung unter konsequenter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln des RKI (Robert-Koch-Institut) erlaubt“, berichtet Hermann-Josef Ahmann.

Umfangreiches Besuchskonzept

Dafür wurde unter erheblichen Mühen ein umfangreiches Besuchskonzept entwickelt. In vier Pagodenzelten vor der Einrichtung sowie, in Absprache mit dem Pastor der St. Vitus-Gemeinde in der Kapelle, können Besuche stattfinden. Dies nur nach einem vereinbarten Terminplan und nur für mittlerweile immerhin ca. 30 Minuten. „Unangemeldete Besuche können wir leider immer noch nicht organisieren.“ „Die Isolation des Stiftes war und ist

immer noch von unseren Bewohner/innen und deren Angehörigen schlecht auszuhalten“, so Hermann-Josef Ahmann.

Da auch die ca. 50 Ehrenamtler/-innen, die den sozialen Dienst im ganzen Jahr bei der Einzelbetreuung und z.B. mit der Ausrichtung des regelmäßigen „Kaffeeklatsches“ unterstützen, derzeit das Haus nicht betreten dürfen, kommen noch mehr Aufgaben auf das Personal zu. „Wir arbeiten in Schichtdiensten und wo immer möglich, mit einer Ausweitung der Arbeitsstunden, um die Bewohner/innen auch an den Wochenenden so gut wie möglich zu begleiten“, so Ahmann. Ebenso betroffen sind die Mieter des angeschlossenen „Betreuten Wohnens“. „Mahlzeiten können von den Mietern nicht mehr wie früher im Stift eingenommen werden und erfolgen jetzt zum Teil per „Essen auf Rädern“. Für alle anderen notwendigen Besorgungen ist der Verein „MiO - Miteinander in Olfen“ eingebunden, ergänzt durch die o.g. „Ehrenamtler“, der sich engagiert kümmert und deren Dienste von unschätzbarem Wert sind.“

Bei allen Bewältigungen des Stift-Alltags steht der Sicherheitsaspekt im Vordergrund. Natürlich und besonders bei Neuaufnahmen. „Es gilt das Aufnahmegericht des Landes, das bei Versorgungsempfängern zu Hause



Ein Dudelsackkonzert brachte eine gelungene Abwechslung in das St. Vitus-Stift.

oder bei Entlassungen aus Krankenhäusern greift“, erläutert Hermann-Josef Ahmann. Alle Neuzugänge werden zuvor auf das Corona-Virus getestet und müssen zusätzlich in eine bis zu 14-tägige Quarantäne in eigens ausgewiesenen Zimmern innerhalb der Einrichtung.

„Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit und der stete Austausch ist gerade jetzt von besonderer Bedeutung“, betont Bürgermeister Sendermann, der wöchentlich mit der Geschäftsführung das Stift besucht. „Wir sind sehr dankbar für den großen Einsatz von Hermann-Josef Ahmann in seiner Interimposition und natürlich für den unermüdeten Einsatz des ganzen Teams. Für noch mehr Sicher-

heit auch für die Mitarbeiter/innen hoffen wir darauf, dass zukünftig auch hier regelmäßige Tests möglich sind.“

Während all dieser Zeit tut es gut, wenn plötzlich Überraschungen eine Abwechslung bringen! So hat sich ein ehemaliger Olfener auf den Weg gemacht und vor dem St. Vitus-Stift für die Bewohner/innen ein Dudelsackkonzert gegeben. Ein weiterer Olfener hat einfach sein Akkordeon gepackt, sich vor der Einrichtung aufgebaut und diverse „Gassenhauer“ ausgequatscht. „Es war toll zu sehen, wie die Freudentränen über die gelungenen Abwechslungen flossen“, erzählt Hermann-Josef Ahmann und hofft, dass im Olfener Stift auch weiterhin alle gesund bleiben.

Umsetzung des Medienentwicklungsplanes für Olfener Schulen kostet 1,4 Mio. Euro Medienkompetenz in Schulen als zentrale Aufgabe

Eine Dringlichkeitssitzung stand Mitte April für die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Olfen auf dem Plan. Wichtigster Tagesordnungspunkt: Die Beratung über die Umsetzung des neu erstellten Medienentwicklungsplanes für die beiden Olfener Schulen. Hier geht es um ein zukunftsweisendes Gesamtpaket, das neben neuer Hard- und Software auch die Weiterbildung der Lehrkräfte, den technischen und pädagogischen Support und den Aufbau eines IT-Konzeptes vorsieht. Der Plan trägt die zwischen der Schule und dem Schulträger in einem engen Abstimmungsprozess entwickelten Vorstellungen, basierend auf den durch die Lehrpläne und Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Erfordernissen, zusammen.

„Olfen war in Sachen Digitalisierung in den Schulen schon seit Jahren einen Schritt voraus. Die Wolfhelm-Gesamtschule hat sich als Netbook-Schule bereits einen Namen gemacht. Jetzt wollen wir die Weichen stellen, damit alle rund 1.400 Schülerinnen und Schüler Olfens und die etwa 100 Lehrerinnen und Lehrer zukünftig bestens ausgestattet und geschult

sind“, erläutert Anna Finke als Projektleiterin.

Wirft man einen Blick auf die Inhalte des Internets, so wird schnell offensichtlich, dass ein Kind von der schiereren Menge an frei verfügbaren Informationen überwältigt werden kann. Diese Informationsmasse führt zudem dazu, dass neue und höhere Anforderungen an die Bewertung der Informationsquelle hinsichtlich ihrer Relevanz und Zuverlässigkeit gestellt werden müssen. Neue Formen der Recherche sind erforderlich, um sich in dieser Informationsvielfalt zurecht zu finden. Digitale Medien sind Instrumente der Kommunikation. Botschaften zu produzieren, zu versenden, zu empfangen, zu interpretieren und gegebenenfalls zu beantworten, muss ebenfalls gelernt werden und gelingt nicht immer ohne Missverständnisse. Die Vermittlung von Medienkompetenz wird damit mehr und mehr zu einer der zentralsten Aufgaben auch in den Schulen Olfens.

Ziel für die kommenden Jahre sei es nun, die gesamte Infrastruktur weiter zu verbessern. Dazu gehört auch der Austausch der vorhandenen Notebooks gegen iPads. Für die Gesamtschüler und

deren Lehrkräfte ist eine 1 zu 1 Ausstattung geplant. Die Wieschhofgrundschule erhält ebenfalls Klassensätze iPads, um in speziellen Lerneinheiten die digitalen Hilfsmittel zu nutzen.

Die bisher genutzten Notebooks wurden im Leasing-Verfahren angeschafft, das zeitnah ausläuft. Die neuen iPads will die Stadt kaufen: „Die Stadt als Eigentümerin der iPads kann z.B. Sperrungen des Appstores durchsetzen und bei Kaufgeräten können Förderungen des Landes beantragt werden. So fahren wir auf die Laufzeit der Geräte gesehen sogar günstiger. Die iPads sind für die Schüler/innen zukünftig kostenlos“, erläutert Anna Finke. Außerdem seien iPads weniger wartungsanfällig und laufen stabiler.

Alles in allem werde die Umstellung mit allen Nebenkosten für die notwendige Anpassung der Infrastruktur ca. 1,4 Millionen Euro kosten, wobei eine Förderung durch den sogenannten „DigitalPakt Schule“ angestrebt wird. „Gut angelegtes Geld für die Kinder unserer Stadt“, sind sich die Ausschussmitglieder einig. Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, den aktuell für die Stadt Olfen erstellten Medienentwicklungsplan zu beschließen.

Kommunalwahlen am 13. September 2020

Wahlhelfer gesucht

Nach den jüngsten Entscheidungen durch den Landtag NRW werden die Kommunalwahlen wie geplant am 13. September 2020 stattfinden.

Für Olfen heißt das: An diesem Tag können gut 11.000 Wahlberechtigte in 16 Wahlbezirken in den entsprechenden Wahllokalen den Rat und den/die Bürgermeister/in der Stadt Olfen sowie den/die Landrat/rätin und den Kreistag des Kreises Coesfeld wählen.

„Wir werden zur Wahl alle nötigen Hygienemaßnahmen in den Wahllokalen vornehmen. Wir gehen außerdem davon aus, dass der bereits bei den vergangenen Wahlen angestiegene Anteil an Briefwahlen sich durch die derzeitige Situation noch erhöhen wird“, so Thorsten Cornels, Leiter des zuständigen Fachbereichs in der Stadtverwaltung. Die Briefwahlunterlagen werden ab Mitte August auf Anforderung zugeschickt und können dann auch online beantragt werden. Wie genau die Hygienemaßnahmen und der genaue Ablauf des Wahltages sein wird, werde man nach dem Stand der Dinge entscheiden. Aktuelles unter www.olfen.de

Die Parteienlandschaft in Olfen wird sich mit der Kommunalwahl in die-

sem Jahr in einem Punkt ändern. Nach vielen Jahren Abstinenz wird sich diesmal die Partei „Bündnis 90/Die Grünen“ wieder zur Wahl stellen. „Die Aufstellungsversammlungen sind noch nicht alle abgeschlossen. Sie konnten aufgrund der Auflagen zur Corona-Pandemie nach hinten verschoben werden. Bis zum 27. Juli müssen aber die Wahlvorschläge aller Parteien eingereicht sein.“ Für die CDU in Olfen sei das bereits am 4. Juni geschehen, wobei die Partei neben ihren 16 Direktkandidaten Amtsinhaber Wilhelm Sendermann wieder als ihren Bürgermeisterkandidaten gewählt hat.

„Für die Wahl selbst suchen wir noch Wahlhelfer ab 16 Jahren, die in den verschiedenen Wahllokalen tätig sein möchten. Jeder Wahlhelfer erhält 50 Euro „Erfrischungsgeld“. Voraussetzung ist die deutsche oder eine europäische Staatsbürgerschaft. Der Wohnsitz muss Olfen sein.

Wer Interesse daran hat, Wahlhelfer zu sein, der sollte sich vorzugsweise per E-Mail unter suedfeld@olfen.de oder cornels@olfen.de mit Namen und Adresse melden.

Musikakademie Olfen schließt zum 31. Juli 2020 Stadtverwaltung startet Projekt „Musikforum“

Musikalische Bildung hatte in Olfen immer einen hohen Stellenwert. Seit 2011 gehört als besonderer Eckpfeiler dieses Bereiches die Musikakademie Olfen unter Leitung von Susanna Biosca mit dazu. Ihr Entschluss, die Musikakademie zum 31. Juli 2020 zu schließen, hat jetzt ganz neue Ideen auf den Plan gebracht.

„Die ersatzlose Schließung der Musikakademie würde einen großen kulturellen Verlust für unsere Stadt bedeuten. Das wollten wir so nicht stehen lassen. Deshalb haben wir erfolgreich daran gearbeitet, als Stadt Olfen gemeinsam mit dem Musikschulkreis Lüdinghausen eine Projektvereinbarung zu treffen“, erläutert Daniela Damm von der Stadt Olfen. Geboren war das „Musikforum Olfen“, das befristet auf zwei Jahre die Angebote der Musikakademie in den Musikschulkreis überführt und weiterentwickelt. Das Projekt beinhaltet außerdem: Susanna Biosca Baylina wird

weiter als Dozentin tätig sein, wobei der Leiter des Musikschulkreises Elmar Koch die Projektleitung übernimmt. Der Standort Funnenkampstraße wird geschlossen und es folgt ein Umzug in die Wieschhofschule. Die bisherigen Dozenten erhalten die Möglichkeit einer Beschäftigung beim Musikschulkreis, um als musikalisches Bindeglied für ihre Schüler/-innen erhalten zu bleiben und es wird ein regelmäßig besetztes Büro in der Wieschhofschule als Anlaufpunkt eingerichtet. Ansprechpartnerin für alle Belange der Musikschülerinnen und Schüler und Eltern ist dort Frau Claudia Krusel-Lippert, den Eltern bereits bekannt aus der Musikakademie.

„Die nächsten zwei Jahre sollen dazu dienen, unter dem Titel „Musikforum Olfen“ die Angebote der Musikakademie und den Musikschulkreis Lüdinghausen zusammenwachsen zu lassen. Dazu gehört auch, die Gebühren für den Unterricht im Laufe der Zeit

anzugleichen“, so Daniela Damm. Oberste Priorität hat aber, die bisherigen Angebote der Musikakademie zu sichern und wenn möglich zu erweitern. Das Angebot reicht deshalb weiterhin vom ersten musikalischen Erleben für Vorschulkinder über individuellen Instrumentalunterricht für Jung und Alt bis hin zur Ensemble- und Orchesterarbeit. Insgesamt betreut die Akademie derzeit weit über 100 Musikschüler/innen.

Ob Klassik, Jazz, Pop, Folklore oder Musical: Die Leidenschaft für die Musik im Zusammenspiel mit individueller Betreuung durch ein qualifiziertes Lehrerteam hat die Musikakademie inhaltlich zu dem gemacht, was sie heute ist. „Das wird auch so bleiben“, freut sich Elmar Koch und ergänzt: „Mit den neuen Räumen in der Wieschhofschule haben wir sogar ausreichend Platz für die Orchesterarbeit. Wir freuen uns weiter auf alle, die Spaß am Musizieren haben. Anfänger, Fortgeschrittene und Wiedereinsteiger sind willkommen. Und wir bieten sogar Leihinstrumente für alle, die erst einmal hineinschnuppern möchten.“



Susanna Biosca und Elmar Koch freuen sich mit der Stadt Olfen auf den Neustart.

Start für das „Musikforum Olfen“ im Musikschulkreis Lüdinghausen ist der 1. August 2020, womit ein fließender Übergang gesichert ist. Der Unterricht selbst startet mit Beginn des neuen Schuljahres ab dem 12.08.2020. Informationen zur Orientierung erhalten Eltern und Kinder sowohl von der Musikakademie als auch vom Musikschulkreis bis zum Projektstart per Post. Das Büro des Musikforums ist ab dann in der Wieschhofschule (Ein-

gang OGGs) zu finden und hat dienstags und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet. Zusätzlich sollen noch Bürostunden an einem Vormittag eingeführt werden. Informationen erteilt die Koordinatorin des Musikforums Claudia Krusel-Lippert. Sie ist telefonisch unter 02591-926236 oder per Email: c.krusel-lippert@stadt-luedinghausen.de zu erreichen. **Weitere Infos finden Sie aktuell unter www.musikschulkreis.de**



JACOB JUWELEN

Uhren • Schmuck **JACOB JUWELEN** Gold • Silber

Wir verfügen über eine große Auswahl an Schmuck, Uhren und Trauringen diverser Marken. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich fachmännisch beraten.

Gold- und Silberankauf
Wir beraten Sie gerne persönlich.
Direkte Geldauszahlung.

- Altgold
- Schmuck
- Goldmünzen
- Krügergold
- Zahngold
- Goldreste
- Feingold
- Silberschmuck
- Silberbarren
- Silbermünzen
- Altsilber
- Bruchsilber
- Silberbestecke
- Tafelsilber

Tel.: 02595 3878379

Jacob Juwelen
Kirchstr. 9
59399 Olfen
Tel.: 02595 3878379
olfen@jacob-juwelen.de

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.30 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. 9.30 Uhr - 13.00 Uhr

Jacob Juwelen
Mühlenstraße 26
59348 Lüdinghausen
Tel.: 02591 9474911
info@jacob-juwelen.de

Jacob Juwelen
Steinstr. 22
59368 Werne
Tel.: 02389 4026637
werne@jacob-juwelen.de



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.





MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595-5339

Vandalismus wird nicht geduldet Wetterschutzhütte an der Alten Fahrt stark beschädigt

Ein trauriges Bild bietet sich jedem, der derzeit an der Wetterschutzhütte an der Alten Fahrt Halt macht. Gleich an zwei Tagen in Folge haben Unbekannte die Hütte derart beschädigt, dass Thorsten Cornels von der Stadt Olfen von Vandalismus in einer Art und Weise spricht, „die wir nicht dulden wollen“. Das Hinweisschild zur Nutzung der Hütte wurde zunächst vom Pfosten gerissen und lag am nächsten Tag auf dem Dach der Hütte. Die Sitzbänke wurden derart angeschmort, dass sie an einigen Stellen nicht mehr zu nutzen sind. Die Stadt Olfen hat Strafanzeige gegen Unbekannt gestellt und zudem eine Belohnung in Höhe von 500 Euro für sachdienliche Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung der Täter oder des Täters führen.



Vandalismus wie hier an der Wetterschutzhütte an der Alten Fahrt soll nicht geduldet werden.

„Die Hütte, die Radfahrern und Wanderern bei schlechtem Wetter als Unterstand dienen soll, wird gerne auch abends und dann vielfach auch von Jugendlichen als Treffpunkt genutzt. Der Olfener Sicherheitsdienst hat deshalb regelmäßig ein Auge auf diese Hütte. Im Moment sogar häufiger als sonst, da wir ja gleichzeitig

die Einhaltung der Abstandsregeln in Sachen „Corona“ kontrollieren“, so Thorsten Cornels. Bisher waren es lediglich von Zeit zu Zeit größere Hinterlassenschaften an Müll, die ge-

funden wurden. „Ärgerlich aber nicht zu vergleichen mit den aktuellen Vorfällen. Diese Art der mutwilligen Zerstörung hat schon eine ganz andere Qualität, die wir auf keinen Fall so stehen lassen wollen.“

Wer weiterführende Hinweise zum Tathergang hat, wird gebeten, sich bei der Stadt Olfen unter Tel.: 389-0 zu melden. Mail: info@olfen.de

„Ambitionierter Zeitplan für die Baumaßnahmen kann eingehalten werden“ Umbau der Bilholtstraße nimmt weiter Gestalt an

„Die Bilholtstraße ist die verkehrliche Hauptschlagader von Olfen. Wir sind seit dem 1. Spatenstich bemüht, schnell, zuverlässig und mit Rücksicht auf die Anlieger das Projekt zeitnah zu vollenden. Bis jetzt ist das gut gelungen.“ Klemens Brömmel von der Stadt Olfen ist zuständig für die Baumaßnahmen und betont: „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und besonders gerade mit dem Straßenbauunternehmen Gieseke gestaltet sich äußerst positiv.“



Die Bauarbeiten an der Bilholtstraße sollen bis zum Herbst abgeschlossen sein.

Arbeiten in zwei Abschnitten

Sichtbar werden die guten Planungen und Umsetzungen täglich aufs Neue. Nachdem der erste Abschnitt der Bauarbeiten bereits so gut wie abgeschlossen ist, geht es jetzt im zweiten Bauabschnitt von der Ampel bis zum Kreisverkehr am Netto weiter. „Diesen Bereich haben wir noch einmal in zwei Abschnitte aufgeteilt, um die Zufahrten zu den privaten Anliegergrundstücken, dem Leohaus und den Unternehmen als Anlieger gewährleisten zu können. Zunächst wird deshalb von der Ampel aus bis zum Leohaus und dann der weitere Weg bearbeitet.“

Die Gehweganlage in diesem 1. Abschnitt ist auf Seiten des Stadtparks bereits fertig. Es folgt die Erstellung des Gehwegs auf der Seite des Leohauses. Außerdem wird die Fahrbahn ausgefräst und dann für die Fertigstellung vorbereitet. „Bis auf eine kurze Zeitspanne sind alle Anlieger-Garagen erreichbar“, verspricht Brömmel. Die erste Hälfte des Teilabschnittes soll bis Ende Juni bis auf Restarbeiten fer-

tig sein. „Die Pflasterung des Vorplatzes am Leohauses dauert aber noch etwas länger“, erläutert Brömmel.

Auch im zweiten Abschnitt - vom Leohaus bis zum Kreisverkehr - soll es zügig weitergehen. Auch hier werden die Gehweganlagen nacheinander erstellt, um die Zugänge zu Häusern und Unternehmen zu garantieren. „Nach jetzigem Stand der Dinge gehen wir davon aus, dass wir Ende Juli mit diesen beiden Abschnitten fertig sind und der Verkehr auf der Bilholtstraße wieder freigegeben werden kann. Anschließend können wir uns dem letzten Bereich der Gesamtbaumaßnahme widmen.“

Hier geht es dann um die Straße „Zur Geest“ von der Ampel bis zur Stadthalle und zum guten Schluss um die Erstellung des „Mini-Kreisels“, der die Ampelanlage ablösen und alle Bauabschnitte miteinander verbinden wird.

Erst dann wird auch die Ampelanlage abgebaut. „Im Rahmen der Erstellung des Kreisverkehrs wird es kurzfristig zu einer Vollsperrung der Kreuzung kommen. Wir arbeiten aber daran, das auf das notwendigste Maß zu beschränken“, erläutert Klemens Brömmel diesen letzten Teil des Bauplans.

Dank an die Anlieger

Die Anlieger zeigen sich laut Klemens Brömmel mit dem Baufortschritt zufrieden. Bei Problemen stehe die Stadt Olfen und natürlich er selbst als Ansprechpartner immer zur Verfügung.

„Es hat bisher alles gut geklappt und ich kann mich bei den Anliegern nur für deren Geduld und Verständnis für Staub- und Lärmbelästigungen und die zeitweisen Umwege herzlich bedanken.“ In wenigen Wochen werde die Baustelle Geschichte und Olfens „Hauptschlagader“ wieder uneingeschränkt nutzbar sein.

Stadtradeln auf den Herbst verlegt

Das diesjährige STADTRADELN wird stattfinden – wenn auch aufgrund der Corona-Krise anders als gewohnt und im Kreis Coesfeld nach der Absage im Mai nun in den Herbstmonaten. Das Klimabündnis europäischer Städte als bundesweiter Organisator der Aktion „Stadtradeln“ ist überzeugt, dass das Fahrrad immer und gerade jetzt das sinnvollste Verkehrsmittel für die verbleibenden unvermeidlichen Wege ist – sei es zum Einkaufen oder zur Arbeit. Zugleich bietet das Radfahren die Möglichkeit, sich weiterhin an der frischen Luft zu bewegen und Ausflüge zu unternehmen.

„Die Stadt Olfen wird auf jeden Fall zu dem noch festzulegenden Termin teilnehmen“, so die Mobilitätsbeauftragte der Stadt Olfen Melanie Lau. Dabei gelte es zu beachten, sich bei allen Einschätzungen zur Risikolage an die Empfehlungen und Vorgaben der offiziellen Stellen zu halten. „Damit wer-

den die Radfreunde unserer Stadt zum dritten Mal eingeladen, sich an der bundesweiten Aktion zu beteiligen. Im Rahmen des jährlichen Wettbewerbs unter den Kommunen des Landes ist es wieder das Ziel, möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO2-frei mit dem Rad zurückzulegen.“

Teilnehmen können wieder Gruppen oder auch Einzelpersonen, die sich unter www.stadtradeln.de/Olfen registrieren können. Die Planungen seitens der Stadt Olfen waren zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen.

Aktuelle Infos gibt es unter www.olfen.de



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Tourismusbüro mit Schutzmaßnahmen geöffnet

Aufgrund der Corona-Krise konnte das Tourismusbüro in diesem Jahr nicht wie geplant Anfang Mai öffnen. Alle notwendigen Vorbereitungen und Schutzmaßnahmen sind jetzt getroffen, sodass das Tourismusbüro der Stadt Olfen seit dem 21. Mai 2020 an Feiertagen und am Wochenende wieder für Bürger/innen und Gäste zur Verfügung steht.

An jedem Samstag und Sonntag sowie an Feiertagen von 10 Uhr bis 16 Uhr, kümmert sich das Team um die Anliegen der Besucher. Gäste können E-Bikes ausleihen, werden zu Rad- und Wanderrouten beraten oder sich z. B. über Floßfahrten und Aktuelles aus dem Ort informieren.

Bereits am ersten Wochenende nach der Öffnung war das Interesse groß. „Die Menschen genießen in dieser Zeit noch mehr die eigene Umgebung und entdecken zu Fuß oder mit dem



Das Team im Tourismusbüro freut sich auf Gäste auch am Wochenende.

Rad die Schönheiten der Natur vor Ort“, so die Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen Eva Hubert. „Wer sich ein E-Bike leihen möchte, kann das auch in diesem Jahr tun. Informationen und Buchungen können telefonisch

unter 02595-389-0, per Mail oder am Wochenende persönlich erfolgen. Das Tourismusbüro schließt zum Ende der Saison im Oktober 2020.

Weitere Infos unter www.olfen.de



S. SCHICKENTANZ
Immobilien, Hausverwaltung und Dienstleistung



Immobilien sind Vertrauenssache. Unser Olfener Familienunternehmen ist seit 30 Jahren für Sie da!

Ob Sie kaufen, verkaufen oder mieten möchten: Gemeinsam finden wir Ihre ganz persönliche Wunschimmobilie!

Sie möchten Ihr Traumhaus bauen, sanieren oder renovieren? Stressfrei mit unserem Angebot „Alles aus einer Hand“:

Planungen, komplette Bauleitung, Architektenleistungen nach HOAI, schlüsselfertiges Bauen in Kooperation mit vielen renommierten Handwerkern vor Ort u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch zu einer unverbindlichen Beratung.

Ihre Stephanie Schickentanz

Tel.: 02595 - 38 54 161 oder 02595- 98 2 98 (Bürogemeinschaft), www.schickentanz-immobilien.de

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung der Gebührensatzung zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen vom 18.05.2020

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666, SGV NW 2023), in der zur Zeit geltenden Fassung, und der §§ 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 21. Oktober 1969 (GV NW S.712/SGV NW 610) in der zur Zeit geltenden Fassung, in Verbindung mit der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen i.d.F. vom 11.10.2018 hat der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Olfen als Dringlichkeitsentscheidung in seiner Sitzung am 16.04.2020 folgende Gebührensatzung beschlossen:

§ 1 Gebührensätze

(1) Die Abfallentsorgungsgebühren nach § 24 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen betragen jährlich

a) für jedes 80-Liter-Abfallgefäß bei vierwöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne, vierzehntäglicher Abfuhr der Biotonne und zusätzlicher Abfuhr der Papiertonne sowie des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 195,00 Euro
Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 174,55 Euro

b) für jedes 120-Liter-Abfallgefäß bei vierwöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne, vierzehntäglicher Abfuhr der Biotonne und zusätzlicher Abfuhr der Papiertonne sowie des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 243,00 Euro

Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 222,55 Euro

c) für jedes 240-Liter-Abfallgefäß bei vierwöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne, vierzehntäglicher Abfuhr der Biotonne und zusätzlicher Abfuhr der Papiertonne sowie des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 407,00 Euro

Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 386,55 Euro

d) für jedes 1,1 cbm Abfallgefäß bei wöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne/Biotonne und zusätzlicher Abfuhr des Papiercontainers sowie des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 5.600,00 Euro

Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 5.579,55 Euro

e) für jedes 1,1 cbm Abfallgefäß bei vierzehntäglicher Abfuhr der Restmülltonne/Biotonne und zusätzlicher Abfuhr des Papiercontainers sowie des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 2.932,00 Euro
Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 2.911,55 Euro

f) für jedes 1,1 cbm Abfallgefäß bei vierwöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne, vierzehntäglicher Abfuhr der Biotonne und zusätzlicher Abfuhr des Papiercontainers des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) im gesamten Stadtgebiet - 1.598,00 Euro

Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallsatzung 1.577,55 Euro

g) für jedes 5 cbm Abfallgefäß bei vierwöchentlicher Abfuhr der Restmülltonne, vierzehntäglicher Abfuhr der Biotonne und zusätzlicher Abfuhr des Papiercontainers des gelben Abfallbehälters für Teile des DSD einschl. Wertstoffhof mit sonstigen Containerdiensten, Sonderabfall (Schadstoffmobil) - im gesamten Stadtgebiet - 6.917,00 Euro

Bei Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeit nach § 8 (1) der Abfallentsorgungssatzung 6.896,55 Euro

(2) Die Gebühr für die Abfuhr von Abfall in Abfallsäcken (Restmüll) ist durch den Kaufpreis abgegolten. Die Abfallsäcke können im Rathaus der Stadt Olfen, Kirchstraße 5, zum Einzelpreis von 5,00 Euro erworben werden.

(3) Soweit von der Möglichkeit der Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang Biotonne Gebrauch gemacht wird, ist für die Überprüfung der Eigenkompostierung eine Gebühr von 12,00 Euro je angefangene ½ Stunde zu erheben (siehe § 8 Abs. 1).

(4) Für den Umtausch von Abfallgefäßen jeder Art (Wechsel der Gefäßgröße) wird eine Umtauschgebühr von 5,80 Euro pro Gefäß erhoben. Dieses gilt ebenso für die erstmalige Aufstellung von Abfallgefäßen pro Gefäß.

(5) Für jede zusätzlich beantragte Papiertonne werden 16,00 Euro / pro Jahr, für jede zusätzliche Biotonne 26,00 Euro / pro Jahr Gebühren erhoben.

(6) Sonderabfuhr, zusätzliche Abfuhr sowie Gefäß- bzw. Containergrößen, die auf Antrag des Entsorgungspflichtigen aufgestellt werden, sind gem. den jeweiligen Rechnungsbeträgen (Gefäßstellung, Leerungs-, Transport- und Verwertungskosten) des Entsorgungsunternehmens zusätzlich zu bezahlen. Die Abrechnung erfolgt durch Einzelabrechnung.

§ 2 Gebührenpflicht

(1) Gebührenpflichtige sind die Eigentümer/innen der an die Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstücke. Mehrere Eigentümer/innen haften als Gesamtschuldner/innen. Auf § 22 Abs. 2 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen vom 15.11.2005 in der jeweils geltenden Fassung wird verwiesen.

(2) Die Gebührenpflicht beginnt mit dem Ersten des auf den Anschluss folgenden Monats. Sie endet mit dem Ende des Monats, in dem der Abfallbehälter schriftlich abgemeldet oder eingezogen wird.

(3) Beim Wechsel in der Person der/des Eigentümerin geht die Gebührenpflicht mit dem Beginn des auf den Eigentumswechsel folgenden Monats auf die/den neuen Eigentümer/in über. Wenn die/der bisherige Eigentümer/in die rechtzeitige Mitteilung nach § 17 Abs. 2 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen schuldhaft versäumt hat, so haftet sie/er für die Abfallentsorgungsgebühren, die auf den Zeitraum bis zum Eingang der Mitteilung bei der Stadt Olfen entfallen, neben der/dem Eigentümer/in.

(4) Im Falle der Inanspruchnahme der Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang gem. § 8 der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Olfen, haften die Eigentümer/innen / Anschlusspflichtigen, gesamtschuldnerisch für die Abfallentsorgungsgebühren.

(5) Eine Inanspruchnahme der Abfallentsorgungsleistungen und damit der Beginn der Gebührenpflicht liegt bereits dann vor, wenn dem Abfallgebührenzahler auf dem Grundstück ein Abfallgefäß zur Verfügung gestellt worden ist und das Grundstück turnusgemäß von einem Abfallfahrzeug angefahren wird.

§ 3 Gebührenmaßstab

Die Höhe der Abfallentsorgungsgebühren richtet sich nach der Zahl und Größe der Restmüllbehälter und der Zahl der Abfuhr, bezogen auf das gesamte Stadtgebiet.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit der Abfallentsorgungsgebühren

(1) Die zu entrichtende Gebühr wird von der Stadt durch Gebührenbescheid, der mit

dem Bescheid über andere Gemeindeabgaben verbunden sein kann, festgesetzt. Sie ist innerhalb eines Monats nach Zugang des Gebührenbescheides zu zahlen; gibt der Gebührenbescheid andere Fälligkeitstermine an, so gelten diese.

(2) Die Gebühr für die Abfuhr von Hausabfall in Abfallsäcken wird mit dem Ankauf eines von der Stadt zugelassenen Abfallsackes entrichtet.

§ 5 Inkrafttreten

Die Gebührensatzung tritt am 01.06.2020 in Kraft. Gleichzeitig treten die Gebührensatzung vom 20.12.2007 in der zuletzt geltenden Fassung und alle entgegenstehenden ortsrechtlichen Vorschriften außer Kraft.



Das Floßfahrerteam freut sich, dass es endlich losgehen kann.

Floß Antonia fährt seit dem 8. Juni

Floßfahrer und Gäste freuen sich! Die neuesten Corona-Verordnungen machten einen Start der diesjährigen Floßfahrtsaison doch noch möglich. Startschuss war am 8. Juni unter folgenden Voraussetzungen: Maximal 10 Personen aus einer zusammengehörigen Gruppe dürfen pro Fahrt mitfahren. Dabei muss jeder Teilnehmer gezählt werden - auch Kinder und Säuglinge. Eine Maskenpflicht besteht für die Fahrt nicht. All das gilt für die privat gebuchten Fahrten.

„Die öffentlichen Floßfahrten können leider nicht stattfinden“, so die Tourismusbeauftragte Eva Hubert. Dadurch werden an insgesamt acht Sonntagen jeweils 5 bzw. 6 Termine frei. Buchungen für diese und andere Zeiten können wie gehabt online oder im Tourismus- und Bürgerbüro der Stadt erfolgen. „Alle Buchungen werden natürlich vorbehaltlich der aktuellen Situation angenommen. Sollte sich die Corona-Sachlage zum Negativem ändern, müssen die Buchungen wieder storniert werden. Hier gilt aber weiterhin: Das Geld wird erstattet.“ Infos: <https://www.olfen.de/tourismus/flossfahren.html>

AUS Olfen FÜR Olfen



- Glasfaseranschluss durch modernste Fibre-To-The-Home Technik (FTTH).
- Individuelle Tarife nach Bedarf ab 29,90 Euro
- Gebuchte Geschwindigkeit wird garantiert
- 360 Fernsehprogramme für nur 5,95 Euro zusätzlich
- Unkomplizierter Anschluss mit Beratung vor Ort
- Persönliche und schnelle Kundenbetreuung ohne Hotline

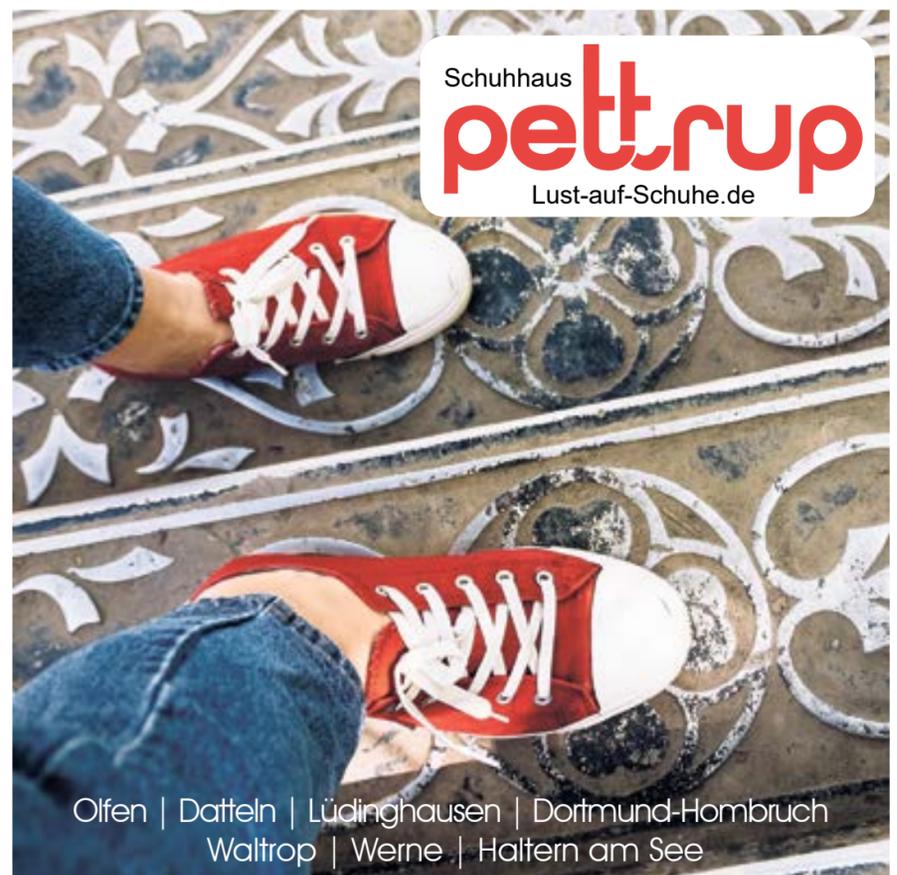
Kundencenter der Olfenkom

Unser Team steht für persönliche Beratung in Sachen schnelles Internet. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundencenter in der Dompassage, Kirchstr. 10 in Olfen.

Sie finden uns dort in den Räumlichkeiten zusammen mit der Post.

Wir sind persönlich für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr. Termine außerhalb der Geschäftszeiten können unter Tel.: 02595-1313 vereinbart werden. www.olfenkom.de



Olfen | Datteln | Lüdinghausen | Dortmund-Hombruch
Waltrop | Werne | Haltern am See

Große Nachfrage nach Baugrundstücken an der Lüdinghauser Straße Vermarktung Baugebiet „Olfener Heide“ rückt näher

Olfen ist als Wohnort mehr denn je beliebt. Das zeigt sich auch immer wieder an der Anzahl derjenigen, die in Olfen ein Baugrundstück suchen.

„Nach dem großen Bereich „Ächterheide“ war jetzt einige Jahre Pause bei der Ausweisung von größeren Baugebieten“, so Ludger Buckmann von der Stadt Olfen. Bevor das Projekt „Olfener Heide“ mit ca. 150 Grundstücken an den Start gehen soll, gab es jetzt eine Bewerberflut auf die insgesamt 16 Grundstücke, die an der Lüdinghauser Straße zu vergeben waren. „Von diesen Grundstücken sind vier im Besitz der Stadt. Da es über 80 Interessenten gibt, wird hier ein Losverfahren angewendet“, beschreibt Buckmann die Situation. Dies aufgrund der Corona-Vorgaben unter notarieller Aufsicht unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Die Grundstückspreise bleiben aber trotz des Andrangs seitens der Stadt stabil. „170 Euro kostet der m² hier. Dazu kommen die Erschließungskosten. Der gleiche Preis wird vielleicht auch im neuen Baugebiet „Olfener Heide“, das zwischen der „Kökelsumerstrasse“ und dem „Alten Postweg“ liegen wird, gelten. Hier wird die Stadt zwischen 60 und 70 Grundstücke - hauptsächlich in

der Größenordnung zwischen 400 und 500 m² anbieten können. „Los geht es hier aber erst, nachdem der Bebauungsplan rechtskräftig ist. Das wird voraussichtlich im Herbst diesen Jahres sein.“ Die ursprüngliche Planung wurde zwischenzeitlich noch



Die Erschließungsarbeiten im Baugebiet Lüdinghauser Straße haben begonnen. Für das neue Baugebiet „Olfener Heide“ werden derzeit alle Weichen für die Vermarktung gestellt.

in einem Punkt geändert: Das Baugebiet soll auch Platz für ein dringend benötigtes zweites „Caritas-Wohnheim“ bieten.

Insgesamt 32 Eigentümer bieten in diesem Gebiet Grundstücke an, von denen die Stadt Olfen ein Anbieter ist. „Es ist uns gelungen, mit allen Anbietern einen gemeinsamen Tenor zu finden und einen Grundvertrag über die Bodenordnung zu schließen“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Dabei wolle er all diesen Grundstückseigentümern Dank für die konstruktive

Zusammenarbeit zollen. Dabei ging es auch um Erschließungsgrundlagen für das neue Baugebiet. Die Stadt Olfen hat dafür den Eigentümern Grund und Boden für die notwendigen öffentlichen Flächen wie Straßen, Parkflächen und auch Spielflächen abgekauft. Eine Vermessung des gesamten Bereiches und die notarielle Beurkundung mit den Eigentümern folgt. „Uns ist wichtig, dass auch bei diesem Baugebiet die Vergaberichtlinien eingehalten werden. Diese wurden nach einem OHG-Urteil, wonach nicht ausschließlich Einheimische bei der Vergabe berücksichtigt werden dürfen, noch einmal angepasst.

Danach werden jetzt 70 % der städtischen Grundstücke an die Vorranggruppe 1 - sprich Olfener Bürger/innen - vergeben. 30 Prozent können dann von ehemaligen Olfenern und auswärtigen Bauwilligen erworben werden. „Interessenten für Baugrundstücke an der „Olfener Heide“ können sich schon jetzt bei der Stadt Olfen in eine Liste eintragen lassen“, so Ludger Buckmann. Nach Abschluss aller Vorplanungen z.d. auch die Ermittlung der Erschließungskosten gehört, hoffen wir auf einen Vermarktungsbeginn Ende diesen Jahres.“

Forschungsprojekt mit der WWU Münster:

„Wir brauchen die Stimme der Jugend für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung“

In der Zeit vom 12. bis zum 24. Juni 2020 führt die Stadt Olfen in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster eine Online-Befragung der jungen Olfener Bürger*innen durch.

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Förderung der Teilhabe junger Bürger*innen im ländlichen Raum“ werden Olfener Bürger*innen zwischen 16 und 35 Jahren zu drei Zeitpunkten befragt. Im Fokus der Befragung stehen die Einstellungen, Interessen und Wünsche sowie die Mediennutzung der jungen Menschen in Olfen.

Die Jugend ist die Zukunft

„Es handelt sich um eine einzigartige Möglichkeit, bei der die jungen Olfener einen Einfluss auf die Entwicklung in Olfen nehmen können“, betont der Bürgermeister, Wilhelm Sendermann. „Dazu brauchen wir Ihre Stimme!“ Neben der Förderung der Teilhabe junger Bürger*innen besteht das Ziel der Studie darin, die gewonnenen Erkenntnisse zukünftig stärker in Verfahren der Stadtentwicklung zu berücksichtigen. „Schließlich ist die Jugend die Zukunft unserer Stadt. Ihre Meinung und ihre Wünsche sind von großer Bedeutung für eine zukunftsweisende städtische Entwicklung.“

Das Projekt wird in Kooperation mit dem Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen

Wilhelms-Universität Münster und den Kommunikationswissenschaftler*innen Stephanie Geise und Volker Gehrau durchgeführt. „Wir freuen uns sehr über die konstruktive Zusammenarbeit und hoffen, dass unser Projekt dazu beiträgt, die Perspektiven und Wünsche der jungen Olfener*innen zu erfassen, damit sie noch stärker in die Entwicklung unserer Stadt einbezogen werden können“, bekräftigt die Olfener Projektleiterin PD Dr. Stephanie Geise.

Die mit der Unterstützung von Studierenden der WWU Münster erstellte Befragung besteht aus drei Teilbefragungen und findet online statt. Im Fokus stehen die drei Schwerpunkte Entwicklung der Stadt Olfen, Jugendarbeit und Familienpolitik sowie Umweltschutz und Klimaschutz. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Alle erhobenen Daten werden anonymisiert ausgewertet und nur im Rahmen der Studie und für wissenschaftliche Zwecke genutzt.

Die erste Befragung ist bereits am 12.06. gestartet; eine Teilnahme ist bis zum 24. Juni möglich. Als Dankeschön werden unter den Teilnehmenden der ersten Befragung u.a. iPads verlost. Am 03. Juli 2020 werden die Gewinner ermittelt und im Anschluss kontaktiert. Den Link für die Teilnahme finden Sie auf der Homepage der Stadt Olfen.

Lagerfläche für Vinner Vereine Altes Feuerwehrgerätehaus mit Unterstützung der Stadt Olfen zur neuen Nutzung umgestaltet

Der Vinner Feuerwehr stehen seit dem letzten Jahr ganz neue, moderne und effiziente Räume in einem Neubau zur Verfügung. Doch was tun, mit der alten Heimat der Vinner Wehr?

„Wir haben dringend nach Lagerflächen gesucht. Mit Unterstützung der Stadt Olfen können wir dieses Gebäude jetzt nutzen und endlich alles geordnet und an einem Platz unterbringen.“ Carsten Brass vom Dorfladen Vinnum und Ludger Böcker vom Fahrradclub „Querlenker“ sind begeistert. Ihre Vereine sowie die St. Antonius-Schützen, Westfalia Vinum und der VKK Vinnum (Vinner Karneval Komitee) haben dafür gerne mit Hand angelegt.

„Wie in Olfen oftmals Praxis, hat die Stadt Olfen die Rahmenbedingungen

geschaffen. Die Vereine haben beim Aufbau z.B. der Regale und bei den Neuanstrichen geholfen“, erläutert Fabian Schulte im Busch vom Fachbereich 6 der Stadtverwaltung.

Rückbau des Feuerwehrgerätehauses

Zunächst wurde für den Rückbau des Feuerwehrgerätehauses gesorgt, Fahrzeugtechnik und Beschilderungen entfernt und eine Grundreinigung beauftragt. Danach folgte die Anpassung des äußeren Erscheinungsbildes. „Hier haben wir z.B. die Fenster mit Milchglasfolie versehen, damit die Rolläden nicht immer unten sind“, so Fabian Schulte im Busch. Zeitgleich haben Fachfirmen das Gebäude einer energetischen Überprüfung unterzogen. Es folgte der Einbau von LED-Beleuchtung sowie neuen Schaltern und Steckdosen. Zwei Schränke und eine neue elektronische Schließanlage



Gemeinsam mit der Stadt Olfen haben Vinner Vereine das alte Feuerwehrgerätehaus zum Materiallager umgebaut.

wurden ebenso von Seiten der Stadt angebracht.

Nach dem bewährten Motto „Miteinander-Füreinander“ hat die Stadt Olfen sich dann mit den nutzenden Vereinen abgesprochen, Material zur weiteren Renovierung und Anpassung an die neue Nutzung zur Verfügung gestellt und Hilfen

angeboten. „Die benötigten Hochregale haben die Vereine selbst organisiert und aufgebaut. Auch den neuen Innenanstrich haben die Vereine übernommen. Die noch vorhandenen, handgemalten Wandbilder mit Motiven aus dem Feuerwehrleben haben wir bewusst als Erinnerung an die Geschichte des Gebäudes erhalten“, so Schulte im Busch.

„Die Vereine unter sich haben die verschiedenen Lagerbedürfnisse zusammengetragen und damit einen Nutzungsplan gemacht. Nun können wir alle unsere z.T. verstreuten Materialien an einem Ort übersichtlich und für jeden jederzeit erreichbar unterbringen. Dafür sind wir sehr dankbar“, so Ludger Böcker im Namen der Vereine.



Kathrin Krampe Jörg Mengelkamp Katharina Höring

www.voba-immo-direkt.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

Wir finden den passenden Käufer für Sie!

Fon 02591 232 10542
info@voba-immo-direkt.de



Volksbank Immobilien
Lüdinghausen – Olfen GmbH

„Lippeaue ist keine Feiermeile“ Naturschutzgebiet als Freizeitstrand missbraucht

Die Bilder belegen eindeutig, was Bürgermeister Wilhelm Sendermann beschreibt. „Hier nimmt keiner der Besucher Rücksicht auf die Natur. An den neu angelegten „Lippe-Stränden“ baden die Besucher, Kühlboxen und Bierkästen werden im Wasser gekühlt, es wird willkürlich geparkt. Und was nicht nur rücksichtslos, sondern auch gefährlich ist: die Sprünge von der Abbruchkante.“

Dieses Verhalten soll Konsequenzen haben, denn die aufwendig umgestaltete Lippe im Bereich Haus Vogelsang wurde nicht als Freizeitstrand konzipiert. Sendermann betont, dass die Stadt bereits jetzt rund 60 „Knöllchen“ geschrieben hat. „Die Situation müssen wir hier in den Griff kriegen“, sagt Sendermann. Die Lösung soll ein runder Tisch mit Vertretern aller beteiligten Gruppen bringen. „Die Stadt kann das nicht regeln. Sie ist dort nicht Eigentümerin.“ Hier müsse darüber beraten werden, wie weitere Schritte aussehen und ob beispielsweise der Vorschlag des Bürgermeisters zur Beweidung der Flächen ein Schritt in die richtige Richtung sein kann.

Gerade erst hatten sich Naturschützer und Planer des Projektes über die Uferschwalben gefreut, die am ersten Bauabschnitt nisteten. Die Natur hat hier die Chance, sich frei zu entfalten und sich ohne Einwirkung der Menschen zu entwickeln.



Das Naturschutzgebiet „Lippeaue“ erfreut sich großer Beliebtheit. Aber zu den Gästen gehören immer häufiger Personen, die die Bedeutung des Geländes massiv ignorieren.

Bauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen Neuer Wohnmobilstellplatz mit Mehrwert

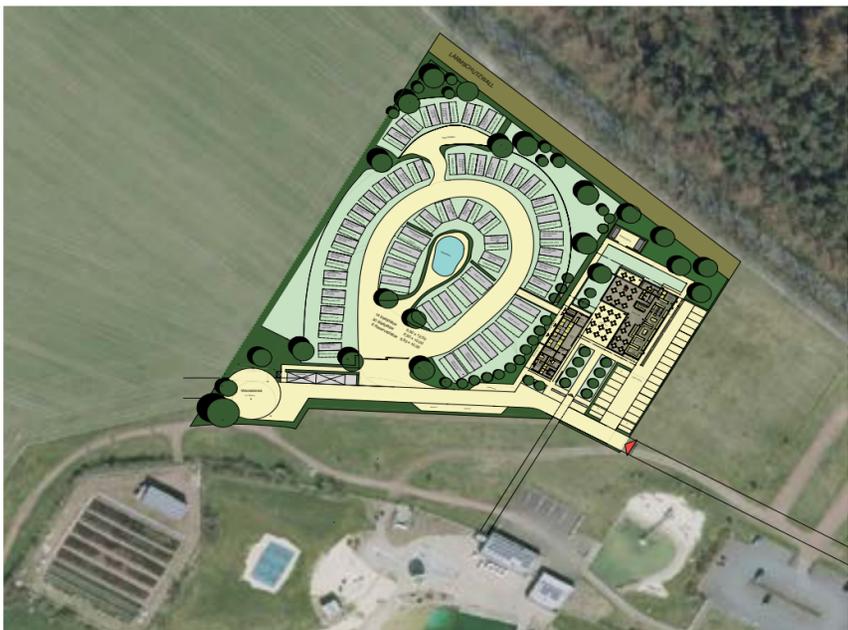
Wer in Olfen mit einem Wohnmobil Station machen wollte, der suchte bisher vergeblich nach einem Stellplatz mit entsprechender Infrastruktur. Erika und Franz Josef Schulze Kökelsum wollen für die immer mehr Fans dieses speziellen Urlaubsgefühls mit dem Bau eines modernen und hochwertig angelegten Stellplatzes am Naturbad diese Lücke im Olfen-Tourismus jetzt schließen.

Das Ehepaar Schulze Kökelsum, das Jahrzehnte den Campingplatz an der Füchtelner Mühle betrieb, hat mit der Architektin Sabine Scherra jetzt gemeinsam mit der Stadt Olfen die Pläne für das Projekt vorgestellt. Dabei fällt sofort ins Auge, dass besonderen Wert auf Naturnähe und optische Anbindung an das Naturbad gelegt wurde. Eingeschossige Flachdächer mit Lärchenholzeinschalung für die Sanitäranlagen und einen Kiosk, eine Einfriedung mit heimischen Gehölzen und das Ganze in einer huftförmigen, harmonischen Gesamtanlage auf ca. 1,5 ha Fläche mit einer kleiner Wasserfläche als Mittelpunkt. Zur Kökelsumer Strasse hin wird es einen Lärm- und Sichtschutzwall geben, der die Aufenthaltsqualität für den Platz außerdem erhöht.

Was die Wohnmobilstellen freuen wird, hat auch große Vorteile für den gesamten Nutzungsbereich rund um das Bad. So kann die Toilettenanlage auch von Rad- und Wandertouristen sowie von den Nutzern des Wasserspielplatzes erreicht werden. Der Kiosk am Stellplatz bedient ebenfalls alle Gäste, die Durst und Hunger auf ihrem Weg haben.

„Der Stellplatz wird idealer Ausgangspunkt für viele Touren rund um Olfen sein. Besonders der Radtourismus wird davon profitieren, zumal die Naturpark Hohe Mark Route zukünftig direkt am Naturbad vorbei führt. Von dort ist es nicht weit zum neu gestalteten Olfener Westen und die neue, bald im Bau befindliche Radbrücke erschließt dann den sicheren Radweg zum neuen Naturparkhaus an der Füchtelner Mühle“, betont Bürgermeister Sendermann.

Damit ist das erste Projekt auf dem Gelände am Naturbad nach der Änderung des Bebauungsplanes gestartet. „Die Touristische Nutzung wurde von 9 auf 3 ha Fläche verringert. Die Hälfte der Fläche nutzt der neue Wohnmobilstellplatz. Damit bleibt noch Fläche für z.B. ein kleines Hotel. Wir bleiben dran“, so Wilhelm Sendermann.



Direkt neben dem Naturbad wird es einen neuen Wohnmobilstellplatz geben. Kiosk und Toilettenanlage sollen auch Rad- und Wandertouristen und Nutzern des Wasserspielplatzes zugute kommen.



Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

LVM-Versicherungsagentur

Kortenbusch GmbH

Zur Geest 7, 59399 Olfen

Telefon 02595 96260

kortenbusch.lvm.de



Neu bei uns PURE 312 Nx

Neugierig?



Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure 312 Nx-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.

HÖRGERÄTE
Jaspert
Mehr Lebensqualität



Magdalenenstr. 3 · 59368 Werne · Tel.: 0 23 89/403 61 60
Nordwall 7 · 59399 Olfen · Tel.: 0 25 95/385 50 25



Tischlerei
Langenkämper

**Ihr Meisterbetrieb
aus Olfen**

🏠 RUDOLF-DIESEL-STR. 17
59399 OLFEN

☎ 02595 / 38 62 627

🌐 www.tischlerei-thl.de



Raumkonzepte • Möbelbau
Outdoor-Möbel • Lautsprecher u. Akustik

Endspurt für den Umbau der Stadthalle

„Ab Juli stehen wir theoretisch für Veranstaltungen aller Art bereit“

Hell, modern und freundlich. So ist schon jetzt der erste Eindruck, auch, wenn die Stadthalle noch nach einer großen Baustelle aussieht. „Ende Juni soll jetzt fertig sein, so sieht es der Bauzeitenplan des Planungsbüros vor“, erläutert Markus Freck von der Stadt Olfen bei einer Besichtigung vor Ort. „Zum Ende einer Baustelle sieht es ohne die kompletten Abdeckungen und dem abgedeckten Boden immer noch unfertiger aus, als es faktisch ist“, lachte er.

Derzeit werden noch die letzten Fenserelemente und Glasscheiben im Foyer eingebaut, die fast fertige, ganz neue und größere Toilettenanlage wird komplettiert, das neue, energiesparende Lichtkonzept und die Bühnentechnik nach neuestem Standard wird angeschlossen und in einigen Räumen werden Malerarbeiten geleistet.

Der Fußboden ist durchgehend neu gelegt, der Raucherbereich mit großem Abzug ist vollendet. Hier können sich nun Raucher auch im Innenbereich aufhalten, ohne in den Abendstunden außen stehen zu müssen. Das „Vogelnest“ ist abgerissen, die schalldämmende Raumteilung steht und funktioniert, die ehemalige „Gute Stube“, ist nun der Buffetbereich. Beim Blick in den großen Saal fällt sofort auf, dass es hier nach dem Umbau mit der ergänzten Beleuchtungsanlage bei Bedarf richtig hell werden kann.

„Früher war eine ausreichende Beleuchtung nicht möglich, die aber für z.B. Tagungsveranstaltungen zwingend notwendig ist“, erläutert Markus Freck. Die Bühne ist aufgearbeitet und erscheint jetzt in einem modernen anthrazit und der neue Bühnenvorhang wird in den nächsten Tagen angebracht. „Wir sind

auf einem sehr guten Weg. Der aktualisierte Bauzeitenplan wird eingehalten und die alte Stadthalle in ganz neuem Kleid könnte Anfang Juli den Betrieb aufnehmen. Wenn - ja, wenn Corona nicht wäre“, fasst Markus Freck den Stand der Dinge zusammen.

„Es ist wie es ist. Aber natürlich hoffen wird, dass wir noch in diesem Jahr starten können“, sagt Pächter Tobias Nathaus, der sich mit seiner Partnerin Marina Prott die Übernahme der Stadthalle sicherlich anders vorgestellt hat. Er wartet gemeinsam mit Vereinen und der Stadt Olfen darauf, dass die Corona-Verordnungen ihm einen Start in absehbarer Zeit ermöglichen.

„Wir wünschen uns für das Pächterpaar und natürlich auch für alle nutzenden Vereine, dass es bald losgehen kann, denn die sanierte Stadthalle hat viel Potential.“



Tobias Nathaus (l.) und Markus Freck von der Stadt Olfen begutachten den Fortschritt beim Bau der Stadthalle.

2-jähriges für den neuen Olfener Wertstoffhof Viel Platz für Nachhaltigkeit



Auf zwei Ebenen bietet der Wertstoffhof viele Entsorgungsmöglichkeiten.

Viele Olfener erinnern sich noch gut an den alten Wertstoffhof, bei dem es hieß: Wenig Platz, möglichst keine Wendemanöver und viel Kondition für die Treppen zu den Abfallcontainern. Damit war im Herbst 2018 Schluss, nachdem die Wirtschaftsbetriebe des Kreises Coesfeld von der Stadt Olfen den Auftrag für einen Neubau bekommen haben. Seit der Übergabe des neuen Wertstoffhofes an den Bewirtschafter „Remondis“ gibt es Platz und Möglichkeiten der richtigen Entsorgung in Hülle und Fülle.

„Olfen hat den derzeit räumlich großzügigsten Wertstoffhof im Kreis, der die meisten Fahrzeuge gleichzeitig aufnehmen und damit viele Kunden zeitgleich bedienen kann“, so die Remondis-Niederlassungsleiterin Julia Zierow, die für den Bereich des Kreises Coesfeld zuständig ist. Vier Tage in der Woche werden alle „Fraktionen“ von Müll angenommen, die nicht über die Hausmülltonnen entsorgt werden können. Dazu gehören für den privaten Bereich in erster Linie Sperrmüll, Elektroschrott und Grünabfälle. Hierfür fallen keine Gebühren für die Olfener Bürger/innen an. Die Abgabe von Restmüll ist dagegen kostenpflichtig. Gegen Gebühr entsorgt werden kön-

nen am Olfener Wertstoffhof auch Bau- und Abbruchabfälle zu denen Bauholz, Bauschutt, Baumischabfälle und auch kontaminiertes Holz gehören. „Da der Hof zweistöckig mit einer Umfahrung angelegt ist, ist die Anlieferung sehr bequem. Dass trotzdem Sicherheitsgitter in geringer Höhe vor den Containern stehen, ist den Vorschriften geschuldet“, so Julia Zierow. Neben den regelmäßigen Angeboten bietet die Fa. Remondis auf dem Olfener Wertstoffhof auch Sonderaktionen an. Dazu gehörte in den letzten Wochen die fachmännische Entsorgung von Datenträgern. Wie in allen anderen Bereichen ist auch die Corona-Krise am Wertstoffhof nicht vorbeigegangen. „Zunächst haben wir alle Höfe - auch den in Olfen - ganz geschlossen. Dann folgte in Olfen - auf dringenden Wunsch der Stadt - eine fünftägige Öffnung in den Osterferien. Dies nach strengen Hygienemaßnahmen mit nur fünf Fahrzeugen gleichzeitig“, erläutert Julia Zierow. „Derzeit können dank der Großzügigkeit des Platzes zehn Fahrzeuge gleichzeitig zu den normalen Öffnungszeiten auf den Hof fahren. Die Bezahlung sollte vorzugsweise bargeldlos mit EC-Karte geschehen.“

Bruterfolg: Zwei Storchenpaare und vier Jungtiere

Nur rund 80 Gramm wiegen die kleinen Störche, wenn sie wie jetzt in Olfens Steveraeue aus ihren Eiern schlüpfen. Es dauert nur wenige Wochen bis sie von ihren Eltern gefüttert das passende Gewicht erreichen, um für den Flug in den Süden gewappnet zu sein. Um ihre Wege zu wissenschaftlichen Zwecken verfolgen zu können, werden viele Jungstörche beringt.

So auch jetzt wieder in Olfen, wo Michel Jöbges, der seit vielen Jahren im ehrenamtlichen Engagement Jungstörche beringt, vier Jungstörche im Horst am Sternbusch mit Fußringen versah. „Sie sind schon so groß, dass sie bedenkenlos mit dem sehr leichten Kunststoffring versehen werden können.“ Auch in diesem Jahr war der Bauhof dazu wieder unterstützend im Einsatz. Everhard Maikötter lenkte den Hubsteiger passend an den Horst heran. „Alle Jungstörche sind in einem sehr guten Zustand. Während der Beringungen stellen sich die Jungtiere tot, beide Elterntiere warten unten in

der Aue und beobachten das Geschehen mit Argusaugen“, erklärt Jöbkes.

Einmal beringt, können die Daten des Ortes, des Zeitpunktes der Beringung und des Alters des Jungstörches gesammelt werden. Die Daten werden dann an die Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven übersandt, wo sie registriert werden. Sollte ein beringter Storch hier oder auf der Reise in das Winterquartier gesichtet werden, kann über die Ringnummer festgestellt werden, wo und wann der Storch beringt worden ist. Wenn also Vogelbeobachter demnächst einen Storch mit der Ringnummer 1 V 881 bis 1 V 884 entdecken, werden sie feststellen, dass dieser Storch in Olfen beringt und groß geworden ist. Noch einen Monat lang bleiben die Jungstörche im Horst und



Vier Jungstörche wurden jetzt in der Steveraeue beringt.

lassen sich von den Eltern füttern. Dann wird es Zeit, den Horst zu verlassen, um unter Anleitung der Eltern selbstständig nach Nahrung zu suchen, um dann Ende August - ohne ihre Eltern - aufzubrechen, um den Winter entweder im Süden Europas oder sogar in Afrika zu verbringen. Die Eltern folgen den Jungen ca. vier Wochen später nach. Sie müssen sich zunächst einmal nach der anstrengenden Zeit der Aufzucht erholen und selbst wieder Kraft tanken.

Zwei Hundewiesen für Olfen

Kleinere Ausmaße aber bessere Erreichbarkeit

Eine Hundeauslauffläche für die mindestens 1.500 Hunde, die in Olfen leben, ist seit einiger Zeit Thema. Nach zwei Bürgerversammlungen und vielen Vorstellungen und Wünschen hat Bürgermeister Sendermann im Rahmen des Haupt- und Finanzausschusses bezüglich des Standortes einen Vorschlag unterbreitet: Demnach soll es zwei Freiflächen statt nur einer geben, auf denen die Vierbeiner sich austoben können. Beide Flächen sollen in den Größenordnungen von 800 bis 1000 Quadratmetern erstellt werden. Eine an der Dreibogen-Brücke und eine unterhalb des Naturbad-Geländes, wobei beide Flächen im Besitz der Stadt Olfen sind. Grundsätzlich begrüßen die Ausschussmitglieder diesen Vorschlag.

Dieser muss aber zunächst noch im Detail ausgearbeitet und geprüft werden. Dazu gehören auch Gutachten und Genehmigungsverfahren wie auch

eine Baugenehmigung. Dabei gelte es die Auflagen des Landschaftsplanes zu erfüllen, da beide angedachten Gelände im Außenbereich der Stadt Olfen liegen. Bürgermeister Sendermann zeigte sich aber zuversichtlich, dass das Projekt „Hundewiesen“ in naher Zukunft Gestalt annehmen kann. Immer unter der Voraussetzung, die von Beginn an besprochen worden seien:

„Eine solche Fläche kann auf Dauer nur funktionieren, wenn man sich kümmert. Die Stadt Olfen wird das Gras mähen und den Müll aus den Abfallbehältern entsorgen. Alles andere ist Aufgabe der Hundebesitzer, die dafür eine Struktur schaffen müssen“, so Sendermann. Er wolle auf keinen Fall, dass eine Hundewiese schließlich vernachlässigt und an diesen beiden schönen Orten Olfens zum Schandfleck wird. Auch müsse dafür gesorgt werden, dass kein Vandalismus oder zweckentfremdeter Treffpunkt daraus wird.



IHR SPIELPARTNER
FÜR HAUS, TIER & GARTEN!



Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!



Ihr Raiffeisen-Markt Olfen

Olfen, Robert-Bosch-Str. 1

Raiffeisen Lüdinghausen eG, Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1, 59399 Olfen

Neue Verkehrsregeln - Neue Bußgelder

Die neuen Verkehrsregeln der angepassten Straßenverkehrsordnung (StVO) gelten seit dem 28. April 2020 und sollen auch in Olfen vor allem für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen.

Unter anderem müssen sich Autofahrer auf höhere Bußgelder für das Parken in der zweiten Reihe sowie auf Geh- und Radwegen einstellen: Die Bußgelder steigen von 20 Euro auf 55 Euro. Wird jemand dabei behindert oder gefährdet, wird es deutlich teurer: Bis 110 Euro - und ein Punkt in das Flensburger Verkehrsregister.

Künftig ist es zudem tabu, für drei Minuten auf Schutzstreifen für Radfahrer zu halten. Seit einiger Zeit gibt es diesen Schutzstreifen in Olfen auch an der Bilholtstraße und an der Straße „Zur Geest“. Auch hier droht eine Strafe von mindestens 55 Euro bis maximal 100 Euro sowie ein Punkt in Flensburg. Falschparken an unübersichtlichen Stellen kann künftig 35 Euro statt 15 Euro kosten. Die Bußgelder für unberechtigtes Parken auf Schwerbehinderten-Parkplätzen steigen von 35 Euro auf künftig 55 Euro. Darüber hinaus wird auch das Parken im Halteverbot teurer: Statt bis zu 15 Euro fallen nun bis zu 25 Euro an; mit Behinderung anderer und länger als eine Stunde können es sogar bis zu 50 Euro werden.



Auf den Schutzstreifen für Fahrradfahrer darf nicht gehalten werden.

Auch allgemeine Verstöße beim Parken, wenn etwa die Parkscheibe fehlt, werden mit mindestens 20 Euro statt bisher 10 Euro geahndet und können je nach Dauer bis zu 40 Euro kosten. Allgemein das Halteverbot zu missachten kann nach Inkrafttreten der angepassten StVO mit 20 Euro statt 10 Euro geahndet werden, kommt es zur Behinderung mit 35 Euro statt 15 Euro.

Vor Kreuzungen und Einmündungen mit Radwegen gilt künftig für bis zu acht Meter ein Parkverbot, um die Sicht zu verbessern. Zudem wird klargestellt, dass gesonderte Parkflächen für E-Autos mit einem Symbol auf der Fahrbahn gekennzeichnet werden können. Dort unerlaubt zu parken kann 55 Euro kosten.

Keine kompostierbaren Tüten in die Biotonne! Tonnen mit Aufkleber der Aktion #wirfuerbio versehen

Vor bzw. unmittelbar nach der Leerung der Biotonnen haben ab Mitte Mai die Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) im Auftrag der Stadt Olfen mit dem Anbringen eines Aufklebers auf die Tonnen begonnen. Der Aufkleber soll die Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass weder Kunststoffbeutel noch so genannte biologisch abbaubare Folienbeutel in die Biotonnen gegeben werden dürfen.

Die Beteiligten gehen davon aus, dass für das Anbringen der Aufkleber mehrere Abfuhrtage erforderlich sind. Wer also bis heute noch keinen Aufkleber an seinem Gefäß hat wird gebeten, auch vor den weiteren Leerungen die Tonne frühzeitig an die Straße zu stellen. Sollte jemand vergessen worden sein: man kann sich den Aufkleber auch im Rathaus abholen und selbst anbringen.

Immer mehr Störstoffe landen in der Biotonne

Wie bereits berichtet, haben sich alle Städte und Gemeinden im Kreis sowie die Wirtschaftsbetriebe Kreis Coesfeld GmbH (WBC) der Aktion #wirfuerbio in Westfalen angeschlossen, um die Qualität der Biotonneninhalte zu verbessern. „Fast 30 Jahre nach der Einführung der Biotonne sind die Verbraucher leider etwas nachlässiger bei der Befüllung der Biotonne geworden. Immer mehr Störstoffe, darunter vor allem Plastik und auch Plastiktüten, landen inzwischen in der Biotonne“, fasst Stefan Bölte, Geschäftsführer der WBC, stellvertretend das Problem zusammen, vor dem alle Bioabfallverwerter stehen.

Plastiktüten - auch biologisch abbaubare - dürfen nicht in die Biotonne!

Ein Hauptproblem sind die Plastiktüten. Mit dem jetzigen Aufkleber sollen die Nutzer der Biotonnen regelmäßig gezielt daran erinnert werden, dass diese nicht in die Biotonne gehören. Das gilt ausdrücklich auch für biologisch abbaubare Tüten, denn in den meisten Kompost- und Biogasanlagen werden diese Tüten wie normale Plastiktüten als Störstoff aussortiert, da die Verrottungszeit zu lang ist. Wer sie trotzdem im Haushalt zur Sammlung verwenden will, muss dann den Inhalt in die Tonne entleeren und den Beutel selbst über die Restmülltonne entsorgen. „Ansonsten kann es mittelfristig passieren, dass die Biotonne nicht geleert wird. Entsprechende Kontrollen sind nämlich spätestens zum Ende des Jahres geplant“, gibt Sigrid Peters von der Stadt Olfen zu bedenken. Eine Alternative zu den Kunststoffbeuteln sind übrigens Papiertüten. Diese und auch Zeitungspapier, in das Bioabfälle eingewickelt werden können, sind wie bisher erlaubt.

Was zudem nicht in die Biotonne darf:

Verpackte Lebensmittel wie gekeimte Kartoffeln im Kunststoffnetz, verdorbene Wurst in der Plastikfolie, das Glas mit verschimmeltem Obst oder Kaffeekapseln, aber auch Katzenstreu, Windeln, Asche oder sonstiger Restmüll. Weitere Infos dazu gibt es auch auf der Landingpage der Kampagne #wirfuerbio in Westfalen unter <https://www.wirfuerbio.de/wbc-coesfeld/>.

Biofilterdeckel für die Biotonne erhältlich

Zu Beginn der warmen Jahreszeit wird seitens der Bürger häufig über den Einsatz eines Biofilterdeckels für die Biotonne nachgedacht. Dieser Deckel verhindert Geruchsbelästigungen, es gibt dadurch keine Maden und Fliegen in der Tonne, Mikroorganismen bauen Faulgase ab und gefährliche Pilzsporen werden gebunden.

Biofilterdeckel für Privathaushalte zur Festmontage können unter Angabe der Tonnengröße und Anschrift der Bürger per E-Mail beim Entsorgungsunternehmen Remondis (info.coesfeld@remondis.de) bestellt werden. Der Deckel für ein 120-Liter-Gefäß kostet 50,58 € inklusive Mehrwertsteuer, für ein 240-Liter-Gefäß sind 62,48 € zu zahlen. Darüber hinaus gibt es für Gastronomiebetriebe Biofilterdeckel im Clipsystem, die über ein Bestellformular bei der Firma Konermann bestellt werden müssen. Die Informationsflyer zur Bestellung der Biofilterdeckel für die Privathaushalte sowie den Bestellschein für die Biofilterdeckel für Gastronomiebetriebe finden Sie unter www.olfen.de (Rathaus/Buergerservice/virtuelle Verwaltung)

Ab heute nicht mehr kaufen, sondern mieten!

Nutzfahrzeuge aller Art!



Jetzt neu:

Vermietung von 3,5 t Fahrzeugen:
Kastenwagen, LKW-Kipper,
Kipp-Anhänger, Planen-Anhänger.

BB-Trailer GmbH
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
Tel.: 02595 / 384 890 5

www.bb-trailer.de

MIT VOLLGAS
IN DEN SOMMER!



TECVIS GMBH · ROBERT-BOSCH-STRASSE 31 · 59399 OLFEN WWW.TECVIS.COM

Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt

 **Gießler &
Sander**
Rechtsanwälte & Notar

Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de

Nutzfahrzeuge mieten statt kaufen

BB-Trailer bietet große Auswahl für gewerblichen und privaten Bedarf

„Angekommen“. So fühlt es sich für Bernd Böse und seine Frau Sabine Wintermeier-Böse in den neuen Geschäftsräumen in Olfen an der Schlosserstraße an. BB-Trailer heißt das im Jahr 2010 von Bernd Böse gegründete Unternehmen, das zunächst eine eigene Nutzfahrzeugproduktion in Rumänien unterhielt und 2016 mit der Vermietung von Zugmaschinen und Kippsattelaufliegern von renommierten Herstellern startete.

Die langjährige Erfahrung als Geschäftsführer eines namhaften deutschen Herstellers im Nutzfahrzeugbereich sowie sehr gute Kenntnisse im Bereich der Vermietung brachten das Unternehmen schnell voran. Expansionen waren nötig und damit begann die Suche nach einem geeigneten Ort für das Unternehmen. Nach einigen

unzureichenden Zwischenstationen ergab sich für Bernd Böse ein Glücksgriff: „Wir haben uns Olfen für diesen weiteren Schritt unserer Unternehmensgeschichte ausgesucht. In 2018 erfolgte der Bau einer neuen Halle mit Bürotrakt und einer Service-Werkstatt, die von Nutzfahrzeug-Service-Sander betrieben wird.

So kann auch bei der Abholung bzw. Rückgabe der Fahrzeuge ein optimaler Service direkt vor Ort geboten werden.“

In den neuen, modernen Räumlichkeiten hatte das Unternehmerehepaar jetzt die Gelegenheit, sich mit Bürgermeister Sendermann im Rahmen eines Betriebsbesuches auszutauschen. Dabei berichtet Bernd Böse auch über seinen Werdegang und verrät: „BB-Trailer ist meine Leidenschaft.

Eine weitere Tätigkeit liegt im internationalen Stahlhandel für Nutzfahrzeuge.“

So unterschiedlich die Arbeitsbereiche und die Absatzmärkte der beiden Bereiche sind, so unterschiedlich waren und sind auch die Auswirkungen der Corona-Krise. „Die Vermietung von Nutzfahrzeugen läuft auch in Corona-Zeiten gut“, berichtet Bernd Böse. Im Bereich Stahlhandel habe er derzeit 50 Prozent Einbußen und ein ganz neues Lebensgefühl: „Normalerweise bin ich international unterwegs. Fliege mehrfach wöchentlich. Und nun bin ich seit drei Monaten vor Ort, was ich so absolut nicht kenne.“

Ein Grund mehr für Bernd Böse, für BB-Trailer neue Ideen zu entwickeln. „Das Angebot, Fahrzeuge zu leasen statt zu kaufen, findet immer mehr



Bürgermeister Sendermann (L.) zu Besuch beim Unternehmer-Ehepaar Böse.

Zuspruch. Die Möglichkeit, flexibel auf den eigenen Bedarf zu reagieren und damit auch Kosten zu sparen, wissen die Kunden zu schätzen.“ Angefangen hat BB-Trailer vor zwei Jahren mit 10 Aufliegern und 10 Zugmaschinen. Mittlerweile umfasst der Fuhrpark 55 Fahrzeuge und soll auf 100 erweitert werden. „Die Corona-Krise hat uns da einen Strich durch die Rechnung

gemacht. Nutzfahrzeuge sind derzeit schlecht lieferbar und haben – im Gegensatz zu PKW – im Preis angezogen.“ Derweil hat sich BB-Trailer auch dem privaten Nutzer geöffnet. „Neu im Angebot haben wir Kipp-Anhänger, LKW und Transporter in der Vermietung, die mit dem PKW-Führerschein gefahren werden dürfen. Wir informieren gerne.“

„Jacob Juwelen“ gehört seit acht Jahren zum Innenstadtbild Olfens Persönlicher und herzlicher Kontakt zur Kundschaft

Bürgermeister Sendermann und Yakup Eroglu kennen sich schon lange: „1984 haben wir uns in Nordkirchen kennengelernt. Damals kamen er und seine Familie als aramäische Flüchtlinge aus der Türkei. Heute ist er erfolgreicher Unternehmer und mit seinem Geschäft Nachbar des Rathauses.“

Yakup Eroglu und sein Sohn Daniel haben vor acht Jahren das Juweliergeschäft Pellengahr an der Kirchstraße übernommen. Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck hatten sich jetzt vorgenommen, bei ihren regelmäßigen Betriebsbesuchen mit dem Nachbarn den „Stand der Dinge“ zu erläutern.

„Es war die richtige Entscheidung, in Olfen eine Filiale zu eröffnen“, sagt Yakup Eroglu, dessen Hauptgeschäft

in Lüdinghausen ist. „Wir hatten auch eine Filiale in Münster. Aber Olfen gefällt uns besser. Der Umgang mit der Kundschaft ist sehr persönlich, herzlich und vertrauensvoll. Das schlägt sich auch in der Beratung nieder“, sagen die beiden Geschäftsmänner. Einmal ein Juweliergeschäft zu eröffnen war ein großer Traum von Yakup Eroglu, der nach seiner Ankunft in Deutschland und damit in Nordkirchen, verschiedene Arbeitsbereiche ausprobierte und sich Jahr für Jahr weiterentwickelt hat. Irgendwann war es dann soweit: Die heutige Hauptstelle in Lüdinghausen wurde eröffnet und von da aus expandierte das Familienunternehmen.

Corona brachte neue Ideen

Wohnsitz ist noch immer in Nordkirchen. Während des Corona-Lockdowns nutzten er und sein Sohn die

Gelegenheit, all die Dinge in seinen Geschäften zu tun, für die sonst wenig Zeit bleiben. „Aufräumen, sortieren und vor allem auch neue Ideen entwickeln. Dabei bin ich trotz der Coronapause täglich im Betrieb gewesen. Ohne Kunden war es aber ein sehr seltsames Gefühl.“ Außerdem hatte Yakup Eroglu beschlossen, den Weg vom Zuhause in Nordkirchen zu seiner Filiale in der Innenstadt Lüdinghausen täglich zu Fuß zurückzulegen. „Das hat gutgetan. Für den Körper und die Seele. Und daneben bin ich auch noch hunderte Kilometer mit dem Rad unterwegs gewesen.“

„Es hätte ja noch schlimmer kommen können“

Als dann die Lockerungen kamen, waren Yakup und Daniel Eroglu wie alle anderen von den Schließungen betroffenen Unternehmer erleichtert,



Betriebsbesuch bei Jacob Juwelen. (v.l.) Christopher Schmalenbeck, Daniel und Yakup Eroglu und Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

dass es weiter geht. „Vier oder acht Wochen zu überbrücken war für uns zu stemmen. Immer auch in der Verantwortung für unsere Mitarbeiter/innen. Wir sind glücklich, dass es „nur“ wenige Wochen dauerte, denn es hätte auch schlimmer kommen und viel länger dauern können.“ Nun laufen

die Geschäfte auch hier weiter. Mit Mundschutz, Hygienemaßnahmen und Abstandsregeln. „Kein Problem. Es herrscht gerade in Olfen viel Verständnis und Entgegenkommen. Und man spürt den Zusammenhalt aller. Denn schließlich ist ja jeder von dieser Ausnahmesituation betroffen.“

Graffiti-Wand für Skateanlage

Die Skateanlage in Olfen wurde im Mai 2019 eröffnet und seither ist das neue Freizeitangebot Anziehungspunkt für viele Kinder und Jugendliche, die diesen Sport lieben oder lieben gelernt haben. Das grau der Betonwand zum Lärmschutzwall passte bisher gar nicht zur fröhlichen Stimmung auf der Anlage. Das hat sich jetzt mit den Werken von den drei Graffiti-Künstlern aus Münster geändert.

Simon Cavellius, Johanna Tichelkamp und Maria Berheide von der Fa. „Lackaffen“ haben sich dazu zwei Tage lang intensiv mit der Gestaltung beschäftigt. Als Motto der Graffiti dienen Motive aus der angrenzenden Steverae – Esel, Pferd und Rind. Um die künstlerischen Arbeiten durchzuführen, wurde der Skatepark für insgesamt drei Tage gesperrt. Zunächst wurden die Motive für eine Vorzeich-

nung am späten Abend per Schattenwurf an die Wand projiziert.

Danach folgten die eigentlichen Arbeiten, die ein besonderes Knowhow der Graffiti-Kunst erforderten. Mit Masken und Sprühdosen ausgestattet, gab es auf der mehrere Meter langen Wand eine Menge zu tun. Das Ergebnis konnten alle Sportler aber natürlich auch die Besucher der Steverae ab dem 27. Mai bewundern.

„Wir freuen uns sehr, dass wir die drei Künstler/innen für diese Arbeit gewinnen konnten“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Die Skateanlage ist damit baulich abgeschlossen. „Während der Sperrzeiten im Rahmen der Corona-Verordnung wurde die Nutzung schmerzlich vermisst. Seit den Lockerungen kann die Anlage jetzt wieder ausgiebig genutzt werden.“



Lohmann. Die Gärtnerei

aus eigenem Anbau:

Gemüse, Kräuter Sommerblumen

Müll vermeiden:
Pfandkisten für Ihren Einkauf

chemische Spritzmittel vermeiden:
effektive Mikroorganismen
und Pflanzenextrakte
jetzt auch für
Ihren Garten/Balkon

Gartenstauden
für Trockenheit und
Insekten

Borker Straße 58 | 59399 Olfen-Vinum | Tel. 02595-5400 | info@lohmann-garten.de | www.lohmann-garten.de



Badespaß im Naturbad gibt es in diesem Jahr nur unter Einhaltung der Hygiene-Vorgaben.

Naturbad-Öffnung am 22.6. mit strengen Hygiene-Vorgaben Badespaß 2020 mit Einschränkungen

Ein Pandemieplan, der es in sich hat: Das ist das Ergebnis von tagelangen Abwägungen, Einschätzungen und Machbarkeitsüberlegungen in den Reihen der Verantwortlichen für das Naturbad Olfen. „Freibäder dürfen nach der Verordnung der Landesregierung NRW öffnen. Aber nur, wenn ein Hygienekonzept greift, das dem Corona-Infektionsgeschehen Rechnung trägt und damit für die Sicherheit der Badegäste sorgt.“ Daniela Damm ist kaufmännische Leiterin des Naturbades Olfen und hat mit dem Naturbad-Team diese Herausforderung angenommen. „Es war nicht einfach, alle Vorgaben umzusetzen und gleichzeitig den Gästen noch ein Baderlebnis zu bieten“, erläutert Daniela Damm die Lage der Dinge.

Aber die Stadt Olfen hat sich letztlich entschieden: „Wir öffnen am 22. Juni die Tore des Bades.“ Zu den Vorgaben gehören für die Badegäste: Die Zahl der Besucher wird auf 400 zuzüglich Saisonkartennutzer begrenzt. „Das heißt, Saisonkarteninhaber kommen immer rein.“ Jeder, der das Bad betritt, muss sich mit Namen und Adresse in eine Liste eintragen. Auch das Verlassen des Bades muss registriert werden. Es findet keinerlei Verleih - auch nicht von Strandkörben - statt. Die Sammelumkleiden sind nur begrenzt nutzbar und der Duschbereich im Umkleidegebäude wird geschlossen. Im Sanitärgebäude gilt zudem Mundschutzpflicht. „Die Gäste können die Außenduschen benutzen. Aber ohne Duschmittel, weshalb darum gebeten wird, sich vor dem Badbesuch zu Hause zu duschen“, so Daniela Damm.

Beim Baden selbst gibt es ebenfalls Einschränkungen. Es wird darauf geachtet, dass nur so viele Menschen gleichzeitig das Becken benutzen, dass der Sicherheitsabstand eingehalten werden kann. Die Rutsche und die weiteren Spielbereiche werden geschlossen. Die Gastronomie ist dann geöffnet. Auch hier müssen die Abstände eingehalten werden. „Es sind Einschränkungen, die weh tun. Aber das Bad hat sehr viel Liegefläche und damit sehr viel Platz für die Badegäste und eine Erfrischung im Becken ist unter den genannten Bedingungen möglich. Wir werden beobachten, wie der Badebetrieb funktioniert und natürlich müssen wir auch die aktuelle Corona-Lage im Blick haben, um ggf. neue Entscheidungen zu treffen.“ **Aktuelle Infos unter www.naturbad-olfen.de**

ALLES FÜR DEN URLAUB
IN DER HEIMAT MIT TOLLEM
SERVICE BEI SEIDEL



2RAD SEIDEL

Dülmen und Olfen



- Rundum nette und gute Beratung
- **Zertifizierte Qualitätswerkstatt (TÜV Nord)**
- Absicherung Ihres E-Bikes gegen Diebstahl, Verschleiß, Reparaturkosten
- Schadensabwicklung über die Wertgarantie
- Leasing über Jobrad und alle anderen Anbieter!
- Finanzierungen über 12, 24 oder 36 Monate





WWW.2RADSEIDEL.DE

Zur Geest 4 · 59399 Olfen · T 02595 3848080

Mo-Fr 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 14.00 Uhr

Telgenkamp 8 · 48249 Dülmen · T 02594 3687

Mo-Fr 9.00 bis 18.30 Uhr

Sa 9.00 bis 16.00 Uhr



Geschicklichkeitstraining auf dem Rodeobullen „Karl August“

SPIELERISCHE BEWEGUNG STÄRKT KÖRPER UND GEIST





Gipfelsturm auf den Affenfelsen

So macht Gesundheits-Vorsorge schon den Kleinsten großen Spaß!

Wählen Sie aus unseren umfangreichen ARC-Fun-Ideen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, z.B.:



Astronautentraining im „Spaceball“

WIR SIND IHR EVENT-PARTNER FÜR JEDE GELEGENHEIT

Klaus-Peter Hasenberg: „Neben unseren professionellen Angeboten für die betriebliche Gesundheitsförderung in Unternehmen bieten wir mehr als 300 ARC-Fun-Aktionsmodule für Kinder- und Straßenfeste, Firmen- und Privatfeiern oder einfach nur für ein Überraschungs-Event!“



arc GESUNDHEITSMOBIL

Auf dem Mersch 8, 45711 Datteln, (02363) 34570, info@arc-Gesundheitsmobil.de
Inhaber: Klaus-Peter Hasenberg

Besuchen Sie uns auch online:
www.arc-gesundheitsmobil.de



Wir unterstützen die „Elterninitiative krebskranker Kinder“ an der Vestischen Kinderklinik Datteln e.V. sowie die Initiative „Musiker für eure Herzen“



Wir sind Stiftungspate der „Bürgerstiftung EmscherLippe - Land“





Bürgermeister Sendermann und Fabian Schulte im Busch von der Stadt Olfen überreichen Kamil Puzio einen Blumenstrauß zur Neueröffnung der Ratschänke.

Ratschänke ist eröffnet

So hatte sich Kamil Puzio die Übernahme mit großer Neueröffnung der Ratschänke wohl nicht vorgestellt. Statt vieler Gäste und einer angemessenen Feier war die Gaststätte mit der landesweiten Corona-Verordnung geschlossen. Mit den Lockerungen, die auch das Betreiben der Gaststätte betraf, sollte der zweite Anlauf starten. Doch dann hieß es: Für den Kreis Coesfeld gibt es keine Lockerungen und damit auch keine Geschäftseröffnung. Beim dritten Anlauf klappte der Start dann doch noch und seit dem 20. Mai kann der neue Pächter der Stadt Olfen endlich Gäste in seinem Haus im neu gestalteten Biergarten begrüßen. Das Ziel des Olfeners ist auch Titelzeile seiner Website: „Die

große gastronomische Vergangenheit der Ratschänke, begonnen 1841 mit der Eröffnung des Gasthofes Holz und der noch vielen bekannten „Hansa Insel Leismann“, wird fortgeführt.“ Dazu hat der Olfener Gastronom Bewährtes übernommen aber auch neue Konzepte zu bieten. So wird es zukünftig an fünf von sieben Tagen in der Woche einen Mittagstisch von 12 bis 14 Uhr geben. Am Nachmittag gibt es Kuchen und Kaffee und ab 17 Uhr eine Abendkarte. Und natürlich können in der Ratschänke auch weiter Fußballspiele verfolgt werden. „Wir wünschen Kamil Puzio viel Erfolg“, so Bürgermeister Sendermann, der sich wie viele Gäste auch über den Neustart der Ratschänke freut.

„SteveLandRoute“ geht im Sommer an den Start

Olfen ist Teilstück des überregionalen Flussrundwander-Radweges

Die Natur in Olfen und im gesamten Münsterland entdecken: Dazu geht im Sommer der neue Rad- und Wanderweg mit Namen „SteveLandroute“ an den Start. Das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Nottuln, Senden, Nordkirchen und der Städte Lüdinghausen, Selm, Olfen und Haltern am See sowie des Kreises Coesfeld ist dabei Teilstück des überregionalen Flussrundwander-Radweges, der die Radwege „Berkel“, „Bocholter Aa“, „Issel“, und „Römer-Lippe-Route“ umfasst. Der ca. 70 km lange Weg hat das Hauptthema „Wasserkreislauf“ und sich zum Ziel gesetzt, Besuchern die sensiblen Zusammenhänge des Wasserkreislaufes zu verdeutlichen.

Startpunkt ist das Ortszentrum Nottuln. Endpunkt ist Haltern am See. In jeder Stadt werden verschiedene Themen aufgegriffen und Anlaufpunkte ausgewiesen. In Olfen widmet man sich den Anlaufpunkten Düker und der Aue mit der Stever-Umflut. Das Naturparkhaus Steverraue wird dabei zukünftig Dreh- und Angelpunkt sein und viele Informationen bieten. Im Verlauf des Weges erwarten die Naturliebhaber zudem Tische, Bänke und Mitmachstationen.

„Die offizielle Eröffnung der Route sollte im April erfolgen, wurde aber

aufgrund der aktuellen Situation abgesagt und soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden“, erläutert Christiane Himmelmann von der Stadt Olfen. „Trotzdem kann die Fahrradrouten schon jetzt genutzt und befahren werden. Da die Ausschilderung auch verzögert angebracht wird, finden Interessierte Informationen und Routenverlauf auf der Homepage www.steverlandroute.de

Straßen auf der aktuellen ADFC-Route, da noch eine Ausbaumaßnahme an der Dreibogenbrücke fehlt“, so Christiane Himmelmann. „Es lohnt sich besonders auch für Familien, das neue Wegeangebot einfach auszuprobieren.“

Mit Kindern die Geheimnisse der Stever erforschen

Auf dem Radweg „SteveLandRoute“ erfahren Groß und Klein an interaktiven Stationen von der Geschichte der Stever und ihrer Bedeutung als Lebensraum.

Das Besondere daran?

Kinder können mit ihrer eigenen Radwegkarte die Strecke entdecken, Rubelbilder von SteverMünzen sammeln und Rätsel lösen, während sich Erwachsene ausführlich im Begleitbuch oder an den Info-Tafeln über die Geschichte(n) des Flüsschens informieren. An den Mitmachstationen kann gemeinsam erkundet, ausprobiert oder gepicknickt werden. Die Strecke bietet viele Einstiegs- und Kombinationsmöglichkeiten. Immer ist noch ein kleines „Extra“ in der Nähe: Der höchste Punkt des Münsterlandes, ein Moor, eine Burg, ein Museum, ein Natur-Schwimmbad oder ein Barfußgang... Ab dem Sommer bietet auch das Tourismus- und Bürgerbüro Flyer und Karten zu der neuen Radroute an.



Die Route führt innerhalb des Bereiches Olfen vom Ternscher See kommend über den „BenthoF“ an der Gaststätte „Zum Forsthaus“ vorbei auf die B236. Weiter durch die Stadt Olfen in Richtung Steverraue bis zur Füchtelner Mühle und dann in Richtung „Alter Postweg“ und Haltern. „Derzeit geht die Route noch durch innerstädtische



sparkasse-westmuensterland.de

Bestes Mobile Banking ist einfach.

**Die Sparkassen-App wurde vom Wirtschafts-
magazin „Capital“ mit Höchstnote
ausgezeichnet.**



**Nutzen auch Sie Deutschlands
bestbewertete Banking-App.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Westmünsterland**

IMPRESSUM / HERAUSGEBER
Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktionsleitung:
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744
Anzeigenleitung und Satz/Layout:
Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg

Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Privat
Erscheinungsweise 2020: 5x im Jahr
März, Juni, September, Dezember + Sonderausgabe

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 7.000 Stück
Verteilung: Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

 **Olfen**
ein gutes Stückchen Münsterland